

Jurybericht

Projektwettbewerb kita im chärn

Anonymer Projektwettbewerb im offenen Verfahren

Ingress

Zur besseren Lesbarkeit wird generell nur die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind damit auch weibliche Personen angesprochen und eingeschlossen.

Plandarstellungen sind grundsätzlich nach Norden ausgerichtet.

ERR Raumplaner AG
Kirchgasse 16
9004 St.Gallen

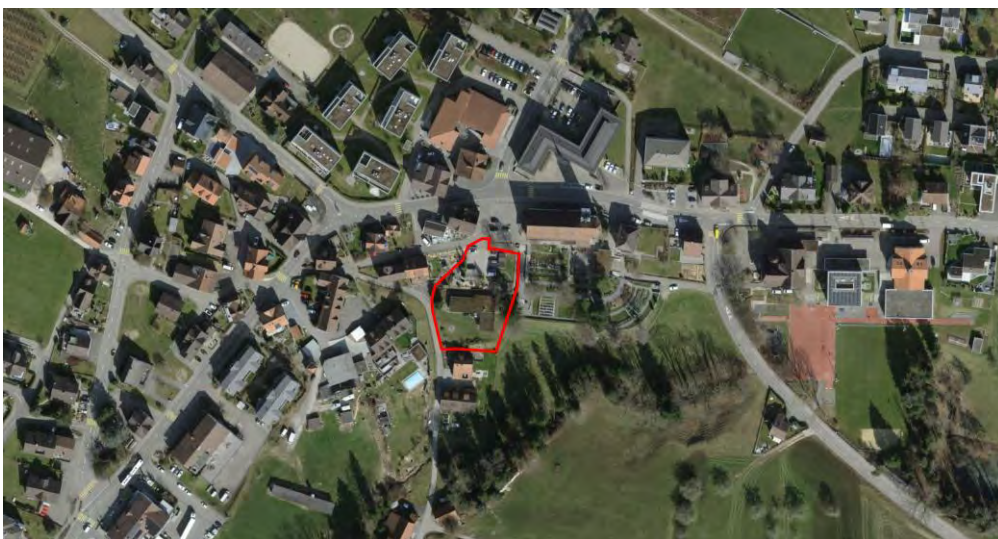
www.err.ch
st.gallen@err.ch
Telefon +41(0)71 227 62 62
Fax +41(0)71 227 62 63

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	2
2	Verfahren	4
2.1	Auftraggeber	4
2.2	Verfahrensart, Adressaten	4
2.3	Organisation und Moderation	4
2.4	Preisgericht	4
2.5	Teilnehmende	5
2.6	Begehung	5
2.7	Fragenbeantwortung	5
3	Vorprüfung	6
4	Ausschlüsse	6
4.1	Von der Beurteilung	6
4.2	Von der Preiserteilung	6
5	Beurteilung	7
5.1	Vorgehen	7
5.2	Beurteilungskriterien	8
5.3	Erster Beurteilungstag	8
5.3.1	Erster Rundgang	8
5.3.2	Zweiter Rundgang	9
5.3.3	Dritter Rundgang	10
5.4	Unterbruch der Jurierung und vertiefte Vorprüfung	10
5.5	Zweiter Beurteilungstag	11
5.5.1	Vierter Rundgang	11
5.5.2	Kontrolldurchgang	11
6	Rangierung und Preiserteilung	11
6.1	Rangfolge und Preise	11
6.2	Empfehlung des Preisgerichtes	12
6.3	Würdigung	12
7	Projektverfasser	12
8	Genehmigung	13
	Anhang A: rangierte Wettbewerbsbeiträge	15
	Anhang B: Nicht rangierte Wettbewerbsbeiträge	39

1 Ausgangslage

Die Gemeinde Mörschwil plant eine neue Kindertagesstätte am Standort des ehemaligen Kindergartens Häftlibach. Dabei verfolgt die Gemeinde das Ziel, ein innovatives Vorzeigeprojekt in Sachen Nachhaltigkeit zu realisieren. Der Planungsperimeter befindet sich im Dorfkern der Gemeinde Mörschwil und umfasst die Grundstücke Nr. 963 sowie Nr. 669. Das Grundstück Nr. 963 befindet sich im Eigentum der politischen Gemeinde Mörschwil. Der Wettbewerb bietet die Chance für eine Neuorganisation sowie einer Neugestaltung der bestehenden Parkplätze und des Privatgartens der Bäckerei / Café Füger.



Lage der KITA in der Gemeinde

Quelle: Geoportal Kanton St.Gallen
Zugriff: Mai 2023



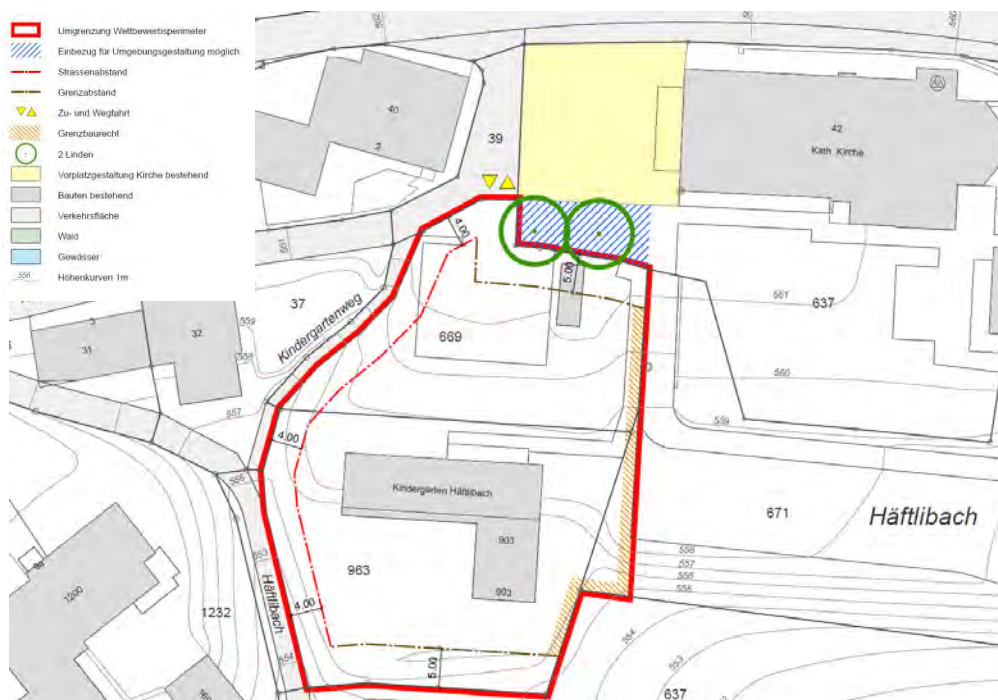
Perimeter KITA in der Gemeinde

Quelle: Geoportal Kanton St.Gallen
Zugriff: Mai 2023

Zurzeit befindet sich die KITA im ehemaligen Gemeindehaus an der St. Gallerstrasse. Die Gemeinde forciert die Realisierung einer Neuüberbauung im Dreieck Dorfkern. Dafür ist die Auslagerung der KITA an einem neuen Standort von Bedeutung. Die Standortanalyse der KITA im chärn hat ergeben, dass der Standort Häftlibach (Parz. 963) des ehem. Kindergarten Häftlibach zu bevorzugen ist.

Die KITA führt zurzeit 2 Gruppen und führt eine längere Warteliste. Zu planen sind 4 KITA-Einheiten mit den entsprechenden Nebenräumen. Im Sinne der langfristigen Nachhaltigkeit soll das Bauprojekt der KITA im chärn so konzipiert werden, dass Räumlichkeiten, welche die KITA im chärn erst mittel- bis langfristig benötigt, von anderen Nutzern belegt werden können.

Die einzig sinnvolle Erschliessung des Grundstücks Nr. 963 erfolgt vom Dorfplatz über das Grundstück Nr. 669. Bei diesem Grundstück handelt es sich um ein Privatgrundstück, welches der Bäckerei Füger GmbH gehört. Dabei umfasst es einen Parkplatz für Kunden, Angestellte und Betrieb sowie einen Privatgarten der Wohnung des Hauses auf dem Grundstück Parzelle Nr. 40. Die Eigentümer sind bereit, dass ihr Grundstück bei der Lösung der Aufgabe einbezogen werden kann, wenn ihre Bedürfnisse, die sie heute auf dem Grundstück 669 gelöst haben, besser abgedeckt werden können. Vornehmlich steht die Verbesserung der Parkierungssituation im Interesse der Eigentümerinnen. Darüber hinaus gewährt die Ausdehnung der zu lösenden Fragestellungen auf das Grundstück Nr. 669 die Chance, die Verkehrssituation am Kirchplatz zu verbessern.



Infoplan

ERR Raumplaner
AG (2022)

2 Verfahren

2.1 Auftraggeber

Auftraggeberin und Veranstalterin des Wettbewerbs ist die Gemeinde Mörschwil.

2.2 Verfahrensart, Adressaten

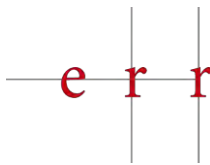
Der Wettbewerb wird als anonym er einstufiger Projektwettbewerb im offenen Verfahren für Projektteams aus den Fachbereichen Architektur und Landschaftsarchitektur durchgeführt.

2.3 Organisation und Moderation

Die Organisation und Administration des Wettbewerbs, die Vorprüfung der eingereichten Projekte, die Moderation sowie die gesamte Wettbewerbsbegleitung erfolgte durch das Büro ERR Raumplaner AG, Teufener Strasse 19, 9004 St. Gallen.

ERR Raumplaner AG
Teufener Strasse 19
9001 St. Gallen

T +41 71 227 62 62
www.err.ch | nicola.gubser@err.ch



Marilene Holzhauser, dipl. Ing. FH Raumplanerin FSU (Moderation und Durchführung)

Nicola Gubser (Organisation und Vorprüfung)

Die Prüfung und Erarbeitung der vergleichenden Kennzahlen der Projekte der engeren Wahl erfolgte durch Ivo Spirig.

2.4 Preisgericht

Das Preisgericht setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Sachpreisrichtende (mit Stimmrecht)

- Martina Wäger, Gemeindepräsidentin, Vorsitz Preisgericht
- Andreas Schmal, Gemeinderat

Fachpreisrichtende Architektur (mit Stimmrecht)

- Markus Bollhalder, Dipl. Architekt ETH / FH/ SIA, Mitglied der GL Bollhalder + Eberle AG St. Gallen
- Marco Barberini, Dipl. Architekt Ma. SIA REG A Mitglied der GL Bob Gysin Partner, Zürich

Fachpreisrichtende Landschaftsarchitektur (mit Stimmrecht)

- Regula Hodel, Landschaftsarchitektin BSLA SIA, Hodel Architekten Wetzikon

Experten (beratend, ohne Stimmrecht)

- Ivo Spirig, Architekt, Spirig Architektur & Bauökologie AG, Goldach (Ersatzfachpreisrichter)
- Thomas Oesch, Gemeinderat
- Doris Schultz, Vorstand KITA im chärn
- Heini Stricker, Gemeinderat
- Isabelle Iten, Gemeinderat
- Gabi Widmer, Leitung KITA im chärn
- Fabian Fügler, Grundeigentümer Parz. 669
- Christoph Knechtle, Vertretung Kirchenvorstand kath. Kirche
- Peter App, Vorstand KITA im chärn Vertreter der Bevölkerung
- Fabian Görgin, Bauverwaltung Mörschwil

Die Jurierung erfolgte an zwei Tagen. Der ersten Jurytag fand am 09. Mai 2023, der zweite Jurytag am 08. Juni 2023 statt. Der Vertreter des Kirchenvorstands der kath. Kirche, Christoph Knechtle, musste sich für beide Jurytage entschuldigen.

2.5 Teilnehmende

Es sind insgesamt 69 Projekte eingegangen.

2.6 Begehung

Die fakultative Begehung fand am 07. Dezember 2022 statt.

2.7 Fragenbeantwortung

Die Gelegenheit, schriftlich Fragen einzureichen, wurde von den Teilnehmenden genutzt. Alle eingereichten Fragen sowie die dazugehörigen Antworten wurden sämtlichen Teilnehmenden zugestellt und zusammen mit den Wettbewerbsunterlagen zum Download bereitgestellt.

3 Vorprüfung

Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge wurden im Auftrag der Veranstalterin durch das Büro ERR Raumplaner AG, St. Gallen, einer wertungsfreien Vorprüfung unterzogen. Sie umfasste auf der formellen Seite die Kontrolle der Einhaltung der Abgabefristen, der Vollständigkeit, der Lesbarkeit sowie der Anonymität. Auf der materiellen Seite wurden die Einhaltung der Randbedingungen im Projekt sowie die Erfüllung des Raumprogramms geprüft. Eine Nichteinhaltung der oben genannten Punkte kann zu einem Ausschluss von der Beurteilung (aufgrund formaler Aspekte) respektive von der Preiserteilung (aufgrund materieller Aspekte) führen. Als Grundlage für die Prüfung dienten das Wettbewerbsprogramm vom 17. November 2022 sowie die Fragenbeantwortung vom 07. Dezember 2022.

Die Ergebnisse der Vorprüfung wurden tabellarisch festgehalten und mit den Mitgliedern des Preisgerichts zu Beginn der Jurierung im Detail besprochen.

4 Ausschlüsse

Nach Kenntnisnahme des Vorprüfungsberichts hatte das Preisgericht über die Ausschlüsse von der Beurteilung und der Preiserteilung zu befinden.

4.1 Von der Beurteilung

Die formelle Vorprüfung bezieht sich auf die Abgabefristen, die Vollständigkeit, sowie die Darstellung und Anonymität der eingereichten Wettbewerbsbeiträge. Sie bildet die Grundlage für allfällige Ausschlüsse von der Beurteilung gemäss §36 VöB resp. Art. 12 SIA Ordnung 142.

Ein Wettbewerbsbeitrag muss von der Beurteilung ausgeschlossen werden, wenn er nicht rechtzeitig oder in wesentlichen Bestandteilen unvollständig abgeliefert wurde, unleserlich ist, unverständlich ist, unlauteres Handeln vermuten lässt oder wenn der Teilnehmer gegen das Anonymitätsgebot verstossen hat (Art. 19.1 SIA-Ordnung 142).

Das Preisgericht hat sämtliche formellen Mängel betrachtet und diskutiert. Alle festgestellten Abweichungen sind nach Einschätzung des Preisgerichts nicht wettbewerbsverzerrend. Obwohl Teilaspekte fehlen, sind sämtliche Projekte beurteilbar. Alle Projekte wurden fristgerecht eingereicht. Somit wurden alle Projekte zur Beurteilung zugelassen.

4.2 Von der Preiserteilung

Die materielle Vorprüfung bezieht sich auf die Einhaltung der Randbedingungen und die Erfüllung der Aufgabenstellung. Sie bildet die Grundlage für allfällige Ausschlüsse von der Preiserteilung gemäss Art. 19 SIA Ordnung 142.

Ein Wettbewerbsbeitrag muss von der Preiserteilung ausgeschlossen werden, wenn er von den Programmbestimmungen in wesentlichen Punkten abweicht (Art. 19.1 SIA-Ordnung 142).

Das Preisgericht hat sämtliche Abweichungen von den Programmbestimmungen betrachtet, gegenseitig verglichen und eingehend diskutiert. Einzelne Projekte wiesen nach Beurteilung des Preisgerichtes einen massgeblichen Verstoss gegen die Randbedingungen des Wettbewerbsprogramms auf. Fünf Projekte ordnen Bauten, wesentliche Erschliessungsanlagen oder relevante Aussenräume ausserhalb des Wettbewerbsperimeters an und verschaffen sich dadurch Vorteile gegenüber den anderen Teilnehmenden. Infolgedessen beschloss das Preisgericht einstimmig, folgende fünf Wettbewerbsbeiträge von der Preiserteilung auszuschliessen.

07 Paradise Circus

18 Lichtspiel

26 DREIMAL

29 Purzelbaum

47 ECOLOPE

Die weiteren Verstösse bezüglich des Wettbewerbsperimeters wurden im Sinne einer wohlwollenden und grosszügigen Auslegung als geringfügig beurteilt.

Bezüglich des Strassenabstandes von 4m ist festzuhalten, dass mehrere Projekte Nebenbauten oder unzulässige Anlagen innerhalb des Strassenabstands aufweisen. Trotz der festgestellten Mängel wurde im Sinne einer wohlwollenden und grosszügigen Auslegung vom Preisgericht beschlossen, keine weiteren Beiträge von der Preiserteilung auszuschliessen. Die Mängel wurden bei der Beurteilung der Projekte miteinbezogen. Dies gilt ebenso für den Grenzabstand (Nord und Süd) sowie für das Raumprogramm. Auch in diesen Fällen wurden trotz der festgestellten Mängel keine Beiträge von der Preiserteilung ausgeschlossen.

5 Beurteilung

5.1 Vorgehen

Das Preisgericht trat zur Beurteilung der eingereichten 69 Projekten an zwei Jurytagen zusammen. Die Projekte konnten am Morgen vor dem offiziellen Beginn der Beurteilung frei besichtigt werden. Für die Beurteilung waren insgesamt vier Rundgänge nötig.

5.2 Beurteilungskriterien

Alle eingereichten Wettbewerbsbeiträge wurden im Rahmen der Jurierung nach den folgenden, im Wettbewerbsprogramm aufgeführten Kriterien beurteilt (ohne Gewichtung):

- Innovationskraft, überzeugender Beitrag zur Nachhaltigkeit
- Qualität Ortsbau, Freiräume, Architektur
- Einpassung in die Umgebung, Beitrag zum Ortsbild
- Gut gewählte Erschliessung und Parkierung
- Pädagogische Nutzungsflexibilität
- Nutzungskonzept, Funktionalität, Betrieb, Flexibilität
- Wirtschaftlichkeit in Erstellung und Betrieb

5.3 Erster Beurteilungstag

Der erste Beurteilungstag fand am Dienstag, 09. Mai 2023 statt. Insgesamt wurden drei Rundgänge durchgeführt.

5.3.1 Erster Rundgang

Der erste Rundgang fand in vier Gruppen, jeweils unter der Leitung eines Fachpreisrichters/ einer Fachpreisrichterin statt. In jeder Gruppe waren zudem Sachpreisrichter/ Sachpreisrichterin oder Experten vertreten. Die Projekte wurden in ihrer Gesamtheit begutachtet und unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien umfassend diskutiert. Die Vorauswahl erfolgte nach einem bewährten Ausschlussverfahren (siehe Abb. 1).

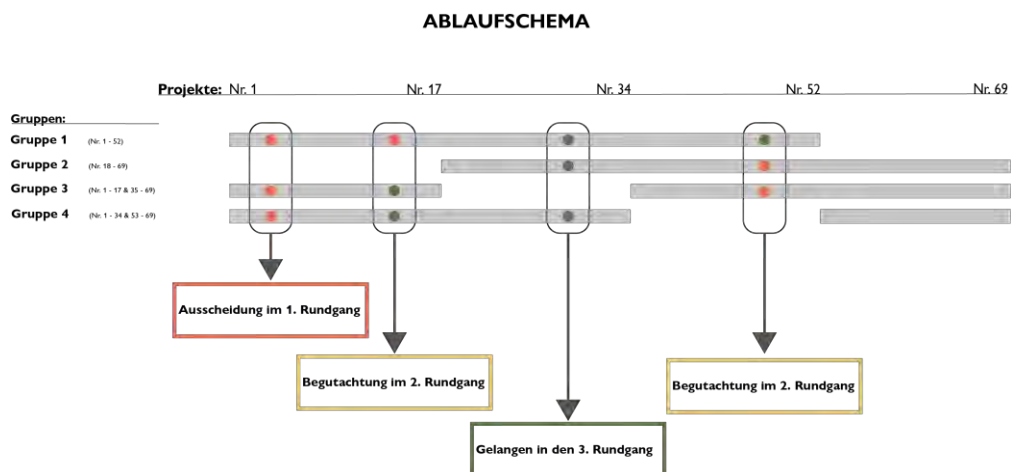


Abbildung 1 Ablaufschema erster Beurteilungstag (eigene Darstellung).

Die Gruppenbewertungen wurden im Sinne des ersten Rundgangs im Plenum bestätigt. Das Preisgericht beschloss einstimmig, folgende 31 Projekte im ersten Rundgang auszuschneiden (Nr. Kennwort):

05	Fliewatüüt	14	«HÄFTLIMACHER»
18	Lichtspiel	19	Weisch du was?
20	TWEEDLE DEE & TWEEDLE DUM	22	PINGU
24	230404	25	Alle unter einem Dach
28	LmFs 1720	29	PURZELBAUM
32	ASSEMBLAGE	33	Les Frères
34	KITA UNTEREM CHÄRN	36	CAPYBARA
39	BALKONIEN	40	msdos
41	«fangis»	43	When Sun Comes Out
44	MANIOLA	46	PROXI
50	Stroh	52	TURRI
54	KASSIOPEIA	56	EVERGREEN
61	KICKGLWI	62	KONGLOMERAT
65	170588	66	SONNENBLUME
67	Kita unter Chärn	68	281904
69	«rosarot»		

Die Gründe für das Ausscheiden im ersten Durchgang lagen in einem zu wenig überzeugenden ortsbaulich-architektonischen Lösungsansatz und/oder in einem nicht adäquaten Umgang mit der Gesamtanlage inkl. Erschliessung und Aussenraum. Die Projekte weisen zudem Defizite in den Bereichen nachhaltiger Materialumgang, pädagogische Funktionalität oder auch der Raumanordnung auf.

5.3.2 Zweiter Rundgang

In einem zweiten Rundgang wurden die von den Gruppen unterschiedlich beurteilten Projekte durch das gesamte Preisgericht aufgrund der Beurteilungskriterien vertieft beurteilt und miteinander verglichen. Dabei wurde diskutiert, ob die Projekte in der 2. Runde ausscheiden oder ob sie in die engere Auswahl gelangen.

Das Preisgericht beschloss einstimmig, dass folgende 27 Projekte im zweiten Rundgang ausscheiden (Nr. Kennwort):

01	Gartenrotschwanz	02	TISCHLEIN DECK DICH
03	TAKA TUKA LAND	07	Paradise Circus
08	SCHEINSCHILDKRÖTE	09	LUPO
11	rappelchische	12	WIESENZWERGE
15	nimmersatt	16	HOTZENPLOTZ

17	Odine	21	Findling
23	Hänsel & Gretel	26	DREIMAL
30	Girotondo	37	Baumhaus
38	der geheime Garten	42	orgami
45	Armadillo	47	ECOLOPE
48	SOWOHLALSAUCH	49	NEST
51	BITZGI	53	siidehuehn
55	Schwalbe	58	Blätterdach
60	ZWEITES LEBEN		

Das Preisgericht stellte bei den im zweiten Durchgang ausgeschiedenen Projekten Qualitäten beim Lösungsansatz fest. Verschiedene Projekte bieten zum Thema der Weiterverwendung der bestehenden Bausubstanz und/ oder zur Zugangssituation gute Lösungen an. Sie konnten jedoch in einer gesamtheitlichen Betrachtung nicht überzeugen. Die Ausschlüsse erfolgten aufgrund Mängel in den Bereichen architektonische Umsetzung inkl. Materialisierung und Konstruktion, aufgrund etwas uninspirierter Aussenraumgestaltung oder aufgrund eines wenig sensiblen Umgangs mit der Topografie. Darüberhinaus weisen diese Projekte teilweise auch betriebliche Defizite auf.

5.3.3 Dritter Rundgang

Im dritten Rundgang wurden die verbleibenden 11 Wettbewerbsbeiträge durch das Preisgericht detailliert betrachtet, vertieft diskutiert und gegeneinander abgewogen. Das Preisgericht beschloss einstimmig, dass folgende Projekte im dritten Rundgang ausscheiden (Nr. Kennwort):

10	KITA AM LINDENPLATZ	13	Jaki, Ambra und Filo
35	TOMTE	57	Alma
59	TAGFALTER	64	KARUSELL

Alle im dritten Durchgang ausgeschiedenen Projekte zeichnen sich durch interessante und wertvolle Ansätze zur Umsetzung der Bauaufgabe aus. Sie weisen in vielen Bereichen eine hohe Qualität auf, können aber in der Summe nicht vollständig überzeugen.

5.4 Unterbruch der Jurierung und vertiefte Vorprüfung

Nach dem dritten Rundgang wurde die Jurierung unterbrochen, um die verbleibenden fünf Beiträge einer vertieften Betrachtung durch die Fachpreisrichter sowie Experten zu unterziehen. Ergänzend wurde eine Detailprüfung der Randbedingungen und des Raumprogramms gemäss Wettbewerbsprogramm, eine fachspezifische Beurteilung der pädagogischen Funktionalität sowie eine Gegenüberstellung der verschiedenen Kennzahlen der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit vorgenommen.

5.5 Zweiter Beurteilungstag

Zu Beginn des zweiten Beurteilungstages vom 08. Juni 2023 wurde das Preisgericht über die Erkenntnisse aus der Detailvorprüfung informiert. Zudem erläuterte Ivo Spirig seine Erkenntnisse bezüglich der Prüfung der Kennzahlen und der Beurteilung der Nachhaltigkeit.

5.5.1 Vierter Rundgang

Im vierten Rundgang stellten die Fachpreisrichter jeweils zu jedem Projekt der engeren Wahl den von ihnen verfassten Projektbescrieb vor. Die verbleibenden fünf Projekte wurden unter den im Wettbewerbsprogramm aufgeführten Kriterien einander gegenübergestellt und eingehend diskutiert.

5.5.2 Kontrolldurchgang

Nach dem vierten Rundgang erfolgte der Kontrollrundgang durch das Preisgericht. Es kam zu folgenden Verschiebungen (Nr. Kennwort – Veränderung):

08	SCHEINSCHILDKRÖTE	Ausscheidung im 1. Rundgang statt im 2. Rundgang
30	Girotondo	Ausscheidung im 1. Rundgang statt im 2. Rundgang
57	Alma	Ausscheidung im 2. Rundgang statt im 3. Rundgang
58	Blätterdach	Ausscheidung im 1. Rundgang statt im 2. Rundgang
59	TAGFALTER	Ausscheidung im 2. Rundgang statt im 3. Rundgang

6 Rangierung und Preiserteilung

6.1 Rangfolge und Preise

Nach eingehender Diskussion und nach Abwägung aller Kriterien legte das Preisgericht einstimmig folgende Rangfolge fest:

1. Rang	06	Schneeglöckli
2. Rang	31	Schiff Ahoi!
3. Rang	27	Wie viel wärmer ist 1 Grad?
4. Rang	63	Lueg is Land
5. Rang	04	ELIF

Im Anschluss an die Rangierung wurden die Preise zugeteilt. Als Gesamtpreisumme standen CHF 80'000.- (exkl. MwSt.) zur Verfügung, die wie folgt verteilt wurden:

1. Preis	06	Schneeglöckli	CHF 40'000.- (exkl. MwSt.)
----------	----	---------------	----------------------------

2.	Preis	31	Schiff Ahoi!	CHF 18'000.- (exkl. MwSt.)
3.	Preis	27	Wie viel wärmer ist 1 Grad?	CHF 9'000.- (exkl. MwSt.)
4.	Preis	63	Lueg is Land	CHF 7'000.- (exkl. MwSt.)
5.	Preis	04	ELIF	CHF 6'000.- (exkl. MwSt.)

6.2 Empfehlung des Preisgerichtes

Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin einstimmig, das auf dem ersten Rang platzierte Verfasserteam des Projekts **06 Schneeglöckli** mit der Weiterbearbeitung und Ausführung (gemäss Kapitel 3.13 des Wettbewerbsprogramms) der Bauaufgabe zu beauftragen. Die im Projektbeschrieb festgehaltenen Kritikpunkte sind bei der Weiterbearbeitung des Projekts zu berücksichtigen.

6.3 Würdigung

Sämtlichen Teilnehmern gebührt für die Einreichung ihrer interessanten Wettbewerbsbeiträge ein grosser Dank. Sie haben mit der Vielfalt an Lösungsvorschlägen dazu beigetragen, eine intensive Diskussion und Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung zu ermöglichen. Mit dem Vergleich zwischen den Projekten konnten Vor- und Nachteile in Situierung und Betrieb erörtert werden. Insbesondere die Erschliessung und Parkierung für die unterschiedlichen Nutzer (KITA und Bäckerei Füger), die ortsbauliche Anordnung der Bauten, deren Bezug zum Kirchplatz und die Einbettung der Bauvolumina in die Topografie konnte fundiert diskutiert werden. Verschiedenste Beiträge zur Nachhaltigkeit (Einbezug der bestehenden Bausubstanz, technische Ideen zum Raumklima, Materialwahl, Massenbilanz etc.) führten zu wertvollen Diskussionen zwischen den Jurymitgliedern. Bezüglich der Anordnung der Spielflächen sowie den Aussenräumen inklusive des Umgangs mit dem Baumbestand wurden teilweise interessante Konzepte präsentiert. Ebenfalls intensiv verglichen wurden die Kennzahlen zur Wirtschaftlichkeit. Der Wettbewerb war für die Ausloberin sehr bereichernd und führte zu einem sehr guten Ergebnis.

7 Projektverfasser

Nach Abschluss der Jurierung ermittelte das Preisgericht folgende Projektverfasser der rangierten Wettbewerbsbeiträge:

Rang:	Projektnummer:	Projektname:	Projektverfassende:
1	06	Schneeglöckli	hug architekten
2	31	Schiff Ahoi!	ARGE Studio Lukas Kerner,

			Giorgio, Notari
3	27	Wie viel wärmer ist 1 Grad?	Meier Leder Architekten AG
4	63	Lueg is Land	Achitektur Werkstatt Verhofnik
5	04	ELIF	studiogomez ag

8 Genehmigung

Der vorliegende Jurybericht ist im Zirkularverfahren am 23. Juni 2023 von den Mitgliedern des Preisgerichts genehmigt worden.

Fachpreisrichter

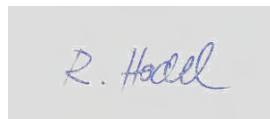
Markus
Bollhalder



Marco
Barberini



Regula Hodel



Sachpreisrichter

Andreas
Schmal



Martina Wäger



Expertinnen und Experten

Peter App



Fabian Görgin



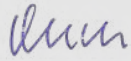
Fabian Füger



Isabell Iten



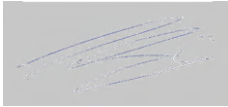
Thomas
Oesch



Doris Schultz



Ivo Spirig



Heini Stricker



Gabi Widmer



Anhang A: Rangierte Wettbewerbsbeiträge

06 Schneeglöckli

1. Rang / 1. Preis (40'000 CHF exkl. MwSt.)

Architekt:

hug architekten

Zentralstrasse 4, 9000 St. Gallen

Mitarbeiter: Stalder, Ivo; Lehner, Simon; Gubser, Larissa;

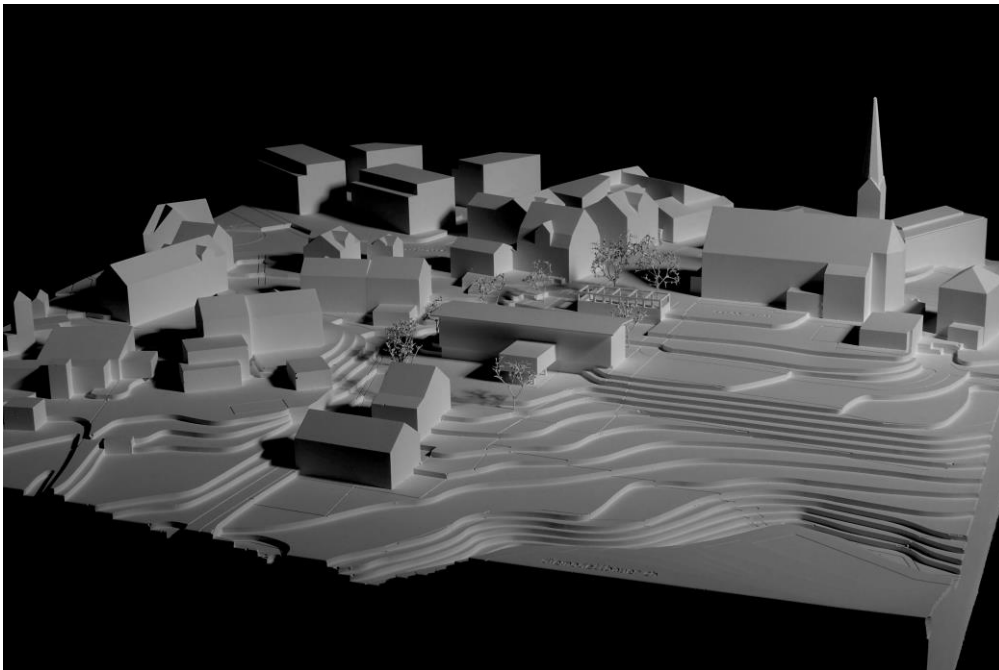
Gebert, Thomas; Giese, Markus

Landschaftsarchitektur:

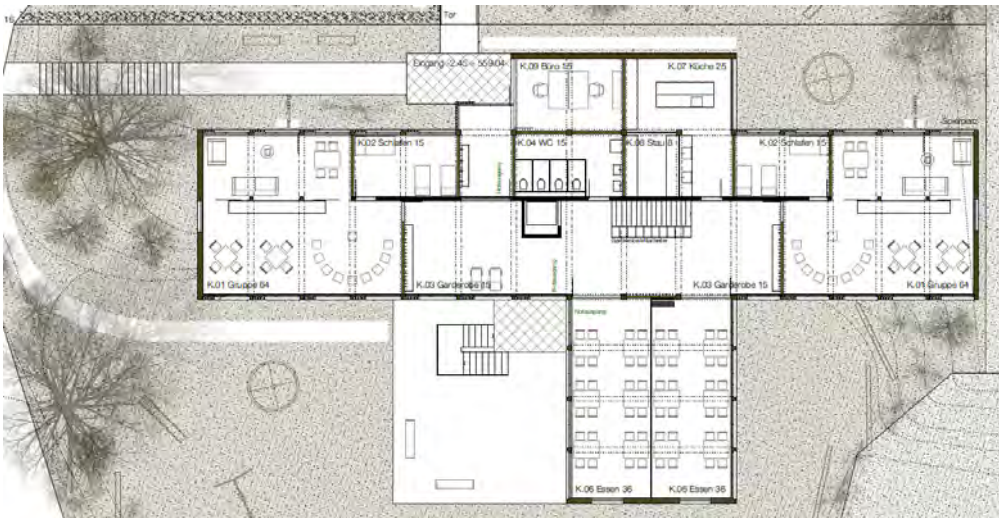
Brunner Landschaftsarchitekten GmbH BSLA

Feldlistrassen 31 A, 9000 St. Gallen

Mitarbeiter: Brunner, Martin







Die Situierung der KITA in ihrer Ausdehnung mit der Firstrichtung parallel zum Hang wird aus der Analyse des Ortes abgeleitet. Dabei wird konsequent auf dem bestehenden Haus aufgebaut und auf dem Massivbau des Untergeschosses weitergeplant. Damit wird schon mit der Grundstruktur ein überzeugender Beitrag für die gewünschte Nachhaltigkeit gelegt. Mit dem geschickten Einbezug des bestehenden auskragenden Baukörpers als gemeinsamen Essraum und zentralen Versammlungsraum wird ein Mehrwert für die Kita erreicht.

Das gegebene Grundstück wird klar zониert in den nördlichen Eingangsbereich mit Parkplatz, dem danebenliegenden Aussenbereich der Familie Füger und dem KITA-Areal mit grosszügigem Aussenraum. Dabei sind die Schnittstellen so gewählt, dass der Spielplatz beim KITA-Eingang auch von den Gästen der Bäckerei Füger benutzt werden kann. Der Kirchplatz wird mit einer Pergola und neu gepflanzten Linden auf einer Art Aussichtsplattform abgeschlossen. Die Tieferlegung des Parkplatzes ermöglicht sieben gedeckte Parkplätze unter der Pergola. Der Zugangsweg zur KITA parallel zum Hühnerstall und Garten der Familie Füger ist im Rampenbereich nicht behindertengerecht vorgeschlagen. Zusätzlich ist der KITA-Eingang auch von Westen über einen Treppenweg vom Kindergartenweg her erreichbar. Im südlichen Bereich der KITA bleibt der grosszügige, zusammenhängende Aussenraum wie bestehend erhalten. Der gedeckte Bereich mit der Aussentreppe des Bestandes wird selbstverständlich eingebunden.

Der Grundriss zeigt eine klare Struktur mit schönen Raumproportionen. Der Erschliessungsbereich ist auf allen Geschossen über Fenster mit Aussicht gut belichtet und räumlich sowie nutzungsmässig interessant. Bei den Gruppenräumen sollten die Toiletten direkt angeschlossen sein. Die vorgeschlagene gemeinsame WC-Anlage zweier Gruppen ist nutzungsmässig ein grosser Nachteil. Die zentrale Lage der Essräume mit dem schönen Aussenbezug überzeugen.

Die vom Bestand abgeleitete Struktur für den Holzbau ist konsequent umgesetzt. Das zweigeschossige Volumen ist auf dem Massivsockel aufgesetzt. Zusätzlich wird das Thema Nachhaltigkeit von der Materialisierung bis zu einer intelligenten Low-Tech Strategie bei der Belüftung entwickelt. Die Fassaden sind mit natürlichen Materialien differenziert entworfen. Dabei entsteht ein kindergerechtes Haus mit guter Einbindung in die umgebende Dorfstruktur.

Durch das kompakte Volumen mit klaren Strukturen ist für diesen Holzbau mit angemessenen Investitionskosten zu rechnen.

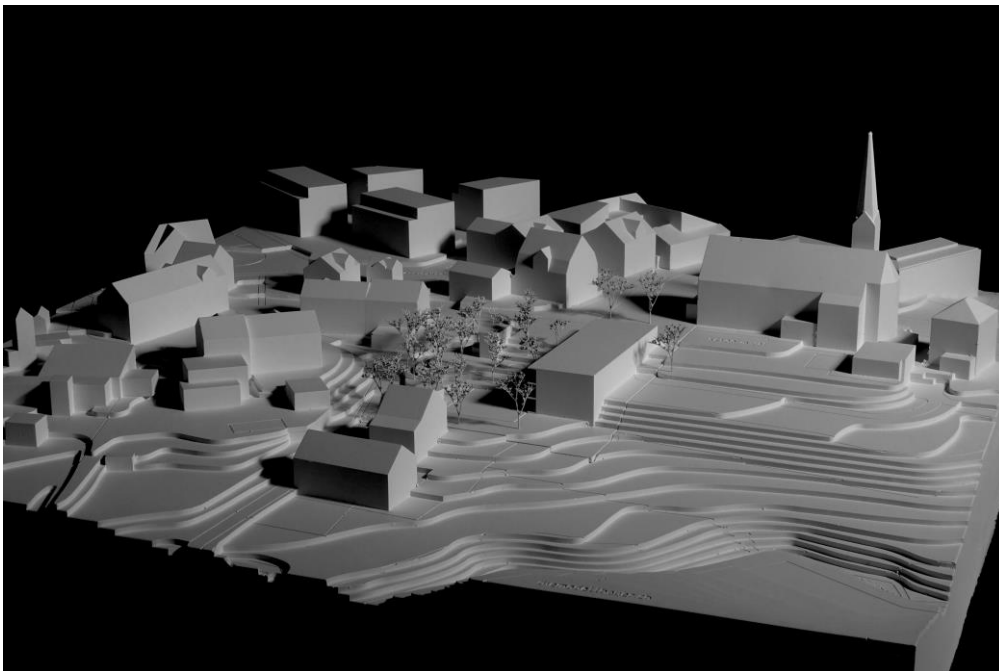
Schneeglöckli ist ein sorgfältig ausgearbeitetes Projekt. Überzeugen kann es in der städtebaulichen Setzung und dem Umgang mit dem Freiraum. Nutzungsmässig ist eine flexible Struktur entstanden, die auch einer zukünftigen Umnutzung gerecht werden kann. Das Thema Nachhaltigkeit ist vom Umgang mit dem Bestand, der Materialisierung, und der Struktur bis zur Freiraumgestaltung verfolgt und glaubhaft vorgetragen.

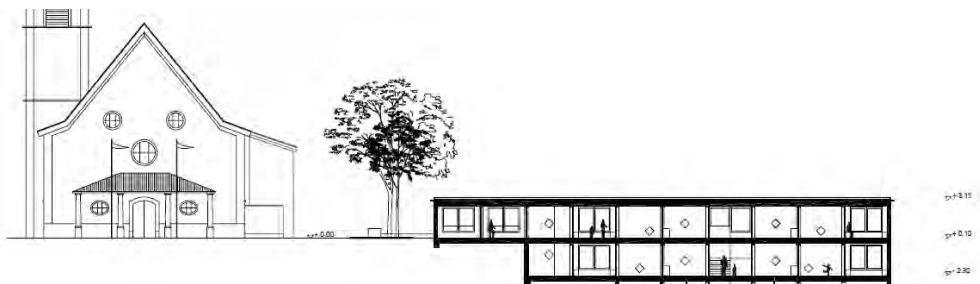
31 Schiff Ahoi!

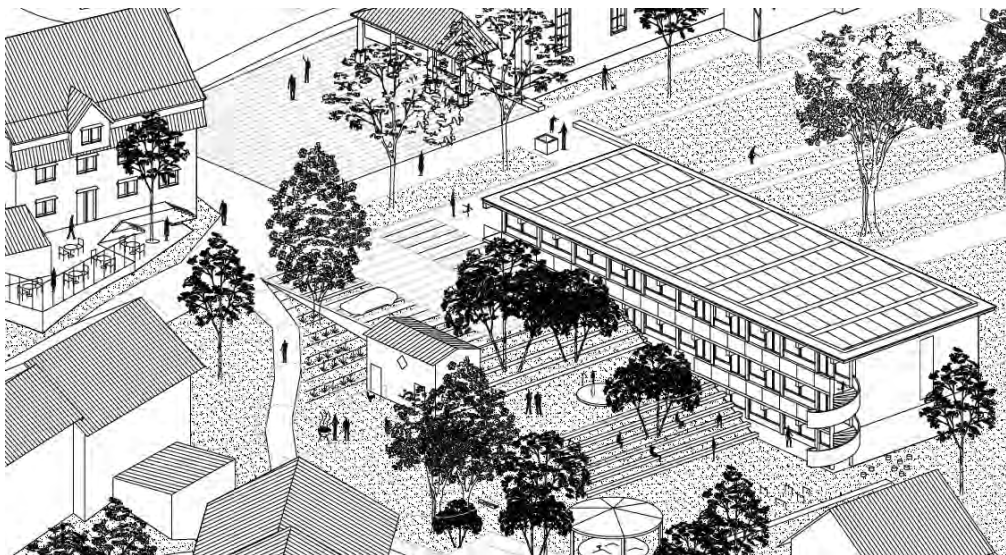
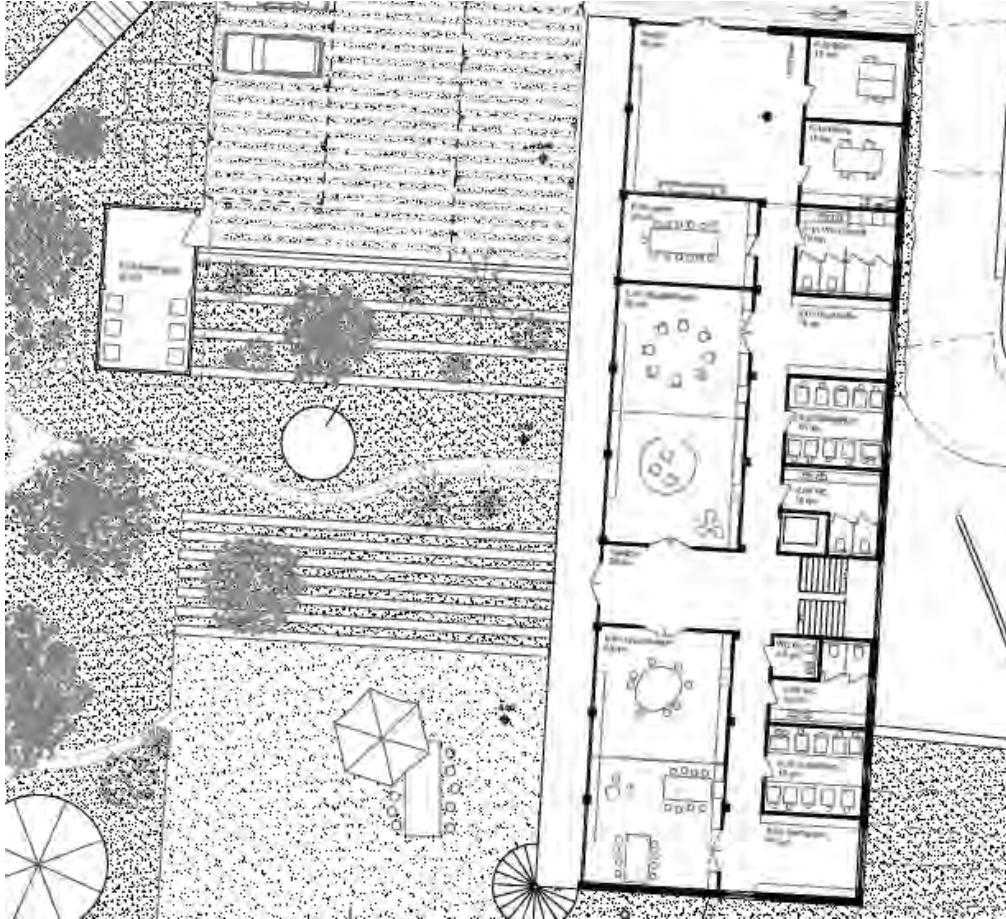
2. Rang / 2. Preis (18'000 CHF exkl. MwSt.)

Architekt: **ARGE Studio Lukas Kerner, Giorgio, Notari**
Mühlhauserstrasse 75, 4056 Basel
Mitarbeiter: Kerner, Lukas; Notari, Giorgio

Landschaftsarchitektur: **Renna Studio**
Via A. Firenzuola 28, Prato
Mitarbeiter: Renna, Angelo







Das Projekt «Schiff Ahoi!» erstreckt sich quer zum Hangverlauf und schliesst direkt an den Dorfkern bzw. Kirchplatz an. Vom Dorfplatz tritt das Gebäude geschickt als eingeschossiger Pavillon vor, welcher sich mit dem Terrainverlauf zu einem dreigeschossigen Baukörper entwickelt. Durch die Setzung des Baukörpers am Kirchplatz wird ein selbstverständlicher Vorplatz bzw. eine Zugangssituation für die KITA geschaffen. Der kürzeste und ebene Weg in die KITA ist ein Vorteil für das Bringen und Holen der Kinder.

Die Stellung des Gebäudes direkt an der Grenze zum Friedhof spielt auf der Westseite einen grossen, zusammenhängenden Grünraum frei, der sich vom Parkplatz zum grossen Aussenplatz hinunter abtreppt. Der Vorplatz der KITA und der Parkplatz, der auch als Veranstaltungsort genutzt werden kann, liegen auf der Ebene des Kirchplatzes und integrieren sich damit ins Dorf. Ein Stützmauer trennt den Parkplatz vom tieferliegenden Garten Füger am Kindergartenweg. Das zweigeschossige Gartenhaus in der Ecke des Parkplatzes löst die Höhendifferenz elegant. Die Aussenbereiche sind sorgfältig gestaltet. Die Nutzungs- und Spielmöglichkeiten der abgetrepten Bereich werden als ungeeignet für Kleinkinder erachtet.

Die vier Parkplätze am Häftlibachweg funktionieren nicht, auch fehlen überdachte Parkplätze und im Erdgeschoss fällt der Blick aus dem Foyer auf parkierte Autos.

Im Friedhof werden Anpassungen am Gemeinschaftsgrab, sowie ein Ersatz der Urnennischenwände notwendig.

Die inneren räumlichen Abfolgen sind klar konzipiert. Die Gruppenräume und der Essbereich sind westlich angeordnet. Die Büroräumlichkeiten, Schlafbereiche, sowie die Nebenräume sind östlich verortet. Rückgrat der inneren Organisation ist der mittleren Flur, welcher durch das Forum im Erdgeschoss, die Nischen für Vorzonen und Garderobengebiete auf den unterschiedlichen Etagen atmosphärisch gestärkt wird.

Die Räumlichkeiten im Westen werden durch eine Laube, als Übergangsbereich zwischen Innen und Aussen ergänzt. Die Polyvalente Laube als Erschliessungsfläche, Sammel- und Wartefläche, als gedeckter Aussenbereich und Erweiterung der Gruppenräume ist ein qualitativ hochwertiges Element. Die Dimensionierung der Laube jedoch müsste überprüft werden. Einerseits ist eine Redundanz in der Hierarchisierung des Flurs und Laube als zweier gleichwertig wirkender Erschliessungswege erkennbar. Andererseits ist der Anschluss des Geländes an die Westfassade des Gebäudes mit den Laubengängen problematisch, die Böschungsprofile stehen als Stützmauern vor der Fensterfassade und somit werden dunklere unattraktive Zwischenbereiche generiert.

Die Konstruktion besteht aus einem Stützen-Träger-Holzsystem aus Fichtenholz. Die Holzbalckendecken spannen von Träger zu Träger über kurze Distanzen. Aussteifende Elemente, wie der Aufzugsschacht und Treppenaussenwände sind in Beton vorgesehen. Das regelmässige Raster ermöglicht einen hohen Grad an Vorfertigung mit wiederkehrenden Modulen und flexiblen Grundrissen für allfällige zukünftige Nutzungsänderungen. Dies wird aus wirtschaftlicher Sicht positiv bewertet. Die Struktur wurde sorgfältig erarbeitet und konsequent eingesetzt. Die niedrige Raumhöhe von 2.48m für die KITA-Räumlichkeiten wird jedoch kritisiert. Die angedachte Holzfassade wirkt stimmig und ortsgerecht. Leider können sämtliche Konstruktionsdetails hinsichtlich des Holzschutzes nicht überzeugen. Bei der grosszügigen Öffnung der Fassade im Westen und der klaren Abschirmung im Osten, werden eine unerwünschte Vorder- und Rückfassade generiert.

Beim Thema Nachhaltigkeit wird der Bestandbau nicht integriert. Die vorgeschlagene Verschraubung der Innenverkleidungen und das roh belassene Holz werden positiv beurteilt. Die spärliche Aussage zur Wärmeversorgung und Verortung ins Projekt werden kritisiert.

Gesamthaft vermag das Projekt «Schiff Ahoi» trotz spannender, räumlicher Synergien Innen-Aussen nur teilweise zu überzeugen. Die städtebauliche Setzung im Hang und die daraus resultierende Verwendung von Beton im Erdreich kann aus nachhaltigen Gründen nicht nachvollzogen werden.

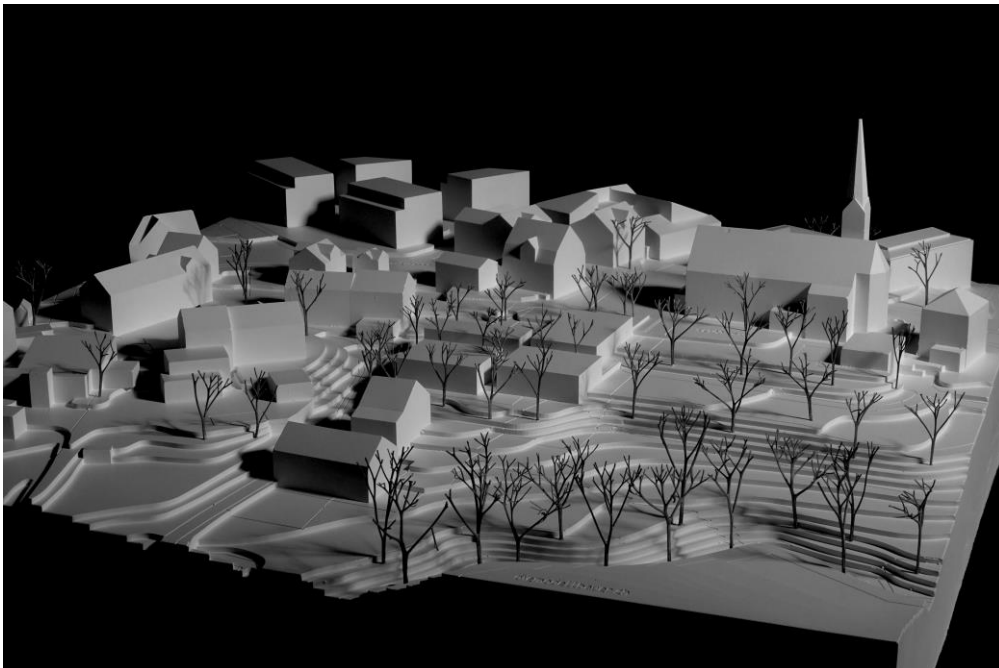
27 Wieviel wärmer ist 1 Grad?

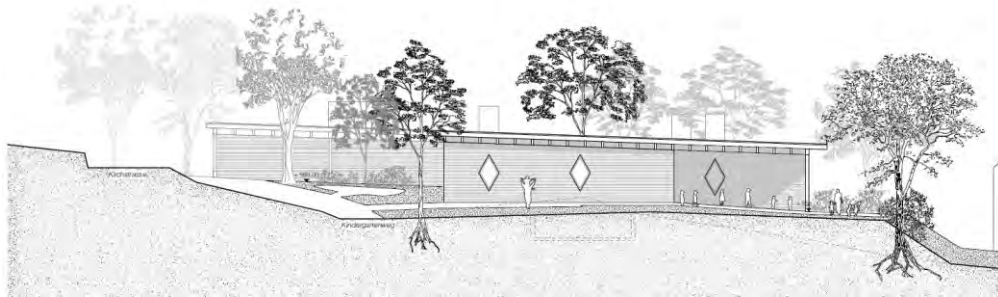
3. Rang / 3. Preis (9'000 CHF exkl. MwSt.)

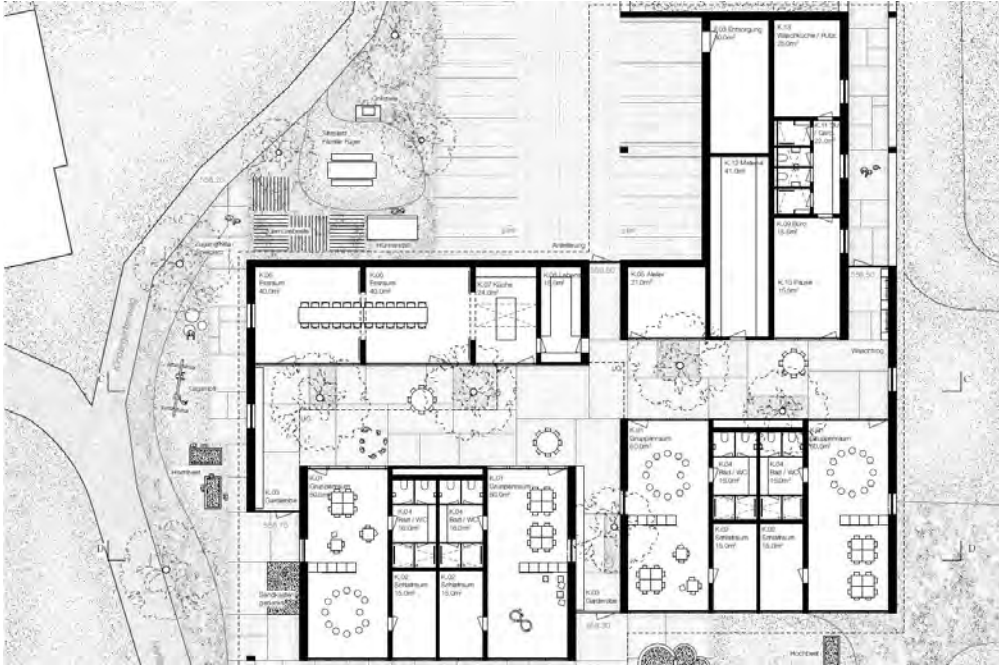
Architekt:

Meier Leder Architekten AG
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
Mitarbeiter: Cyril, Amrein; Foteim, Adrimi

Landschaftsarchitektur: -







Der eingeschossige Beitrag «Wieviel wärmer ist 1 Grad?» setzt sich aus vier Volumen zusammen. Diese werden durch einen mit Glas gedeckten Zwischenraum zusammengefügt.

Aussen wird die Umgebung stark von der städtebaulichen Setzung und den Versprüngen der einzelnen Volumina geprägt. Innen entsteht eine Vielfalt an Nischen und Aufenthaltsbereichen mit spannenden Quer- und Durchblicken in die Landschaft.

Aufgrund der Enge der Parzelle wirken einige Zwischenräume zufällig und die Dimensionierung scheint nicht optimal aufeinander abgestimmt. Die Auswirkungen, das umfangreiche Raumprogramm auf nur einem Geschoss umzusetzen, sind im gesamten Projekt spürbar. So wirken die Integration der gedeckten Parkplätze im nördlichen Volumen und die Restflächen in der Umgebung gezwungen.

In den einzelnen Volumen wird das gesamte Raumprogramm der KITA aufgenommen. Die südlich orientierten Einheiten beherbergen die Gruppenräume. Diese werden kompakt mit Schlafbereichen und Nasszellen für die Kinder geschickt ergänzt. Der Essraum mit der Küche ist im nordwestlichen Volumen angesiedelt. Die Nähe zur Anlieferung und der direkte Bezug zum temperierten Zwischenbereich wirken positiv auf die räumliche Atmosphäre. Die Aufteilung in vier Gebäude hat zur Folge, dass viel mehr Platz für Garderoben gebraucht wird und die Kinder z.B. zum Essen umgezogen werden müssen. Ein vermeidbarer, grosser Aufwand für die Angestellten.

Wie bei den Aussenbereichen wirken sämtliche Innenräume aufgrund des Flächendrucks eng und starr. Die gewählte Schottenstruktur in Massivbauweise in Nord-Süd-Richtung verhindert zusätzlich eine wünschenswerte Flexibilität. Die erzielte Implementierung der Zwischenzonen hat zur Folge, dass sich die Flächen für die Ausweisung der geforderten Nutzungen und deren Synergien reduziert haben. So ist der Zugang zur Waschküche über Pausenraum, Büro und Garderobe nicht gelöst. Hier vermag u.a. die Schnittfigur die suggerierte ebenerdige Organisation der Räumlichkeiten nicht vollumfänglich zu überzeugen.

Für die Konstruktion des Neubaus wird eine lobenswerte Kombination aus Wiederverwendung von baulichen Elementen und Materialien aus dem Bestand und neuen Bauteilen angestrebt. Das Konzept sieht für die primären Strukturen neue Lehmsteinwände vor, die längs zum Hang verlaufen. Die Wiederverwendung der auskragenden Betondecken als Fundationsriegel wird angezweifelt, da die statischen Anforderungen unterschiedlich sind. Insbesondere wird bei den zwei Cluster im Norden das Erstellen einer neuen Fundationsplatte aus Beton wahrscheinlicher, da hier auf Grund der Topografie, der Einsatz des vorgeschlagenen durchlüfteten Frischluftreservoirs nicht glaubwürdig erscheint. Die Struktur von Böden und Decken besteht aus einer Massivholzbalkenstruktur, die auf die Lehmwände gelegt wird. Die Konstruktion in Holzbauweise der Böden, wird aufgrund der Problematik der Feuchtigkeit stark angezweifelt. Für sämtliche Verkleidungen im Aussen- und Innenbereich werden z.B. Eternitplatten wie auch Fensterelemente aus dem Bestand unterschiedlich wiederverwendet. Leider wird eine klare Darstellung zum äusseren Erscheinungsbild vermisst.

Aus wirtschaftlicher Sicht vermag das Projekt nicht zu überzeugen. Der eingeschossige Gebäudecluster mit den glasüberdeckten Zwischenräumen hat eine so grosse Grundfläche, dass am Rand des Grundstücks nur Restflächen verbleiben, wovon ein beträchtlicher Anteil wegen der steilen Böschung nicht nutzbar ist. Mit dem Konzept der 6% geneigten Boden- und Dachfläche widersetzt sich das Gebäude der Einpassung in den Hang, talseitig entstehen hohe,

steile Böschungen. An der Südostecke des Gebäudes beträgt die Höhendifferenz zum bestehenden Terrain auf Parzelle 637 ca. 2.30m. Diese Böschung liegt ausserhalb des Wettbewerbsperimeters. Im Friedhof werden Anpassungen am Gemeinschaftsgrab, sowie ein Ersatz der Urnennischenwände notwendig.

Das Projekt «Wieviel wärmer ist 1Grad?» sticht durch eine Vielfalt an nachhaltigen Themen und Innovationskraft hervor, die die Jury zu einer angeregten Diskussion geführt hat. Leider konnten die Ideen nicht konsequent ins Projekt konsolidiert bzw. umgesetzt werden.

63 Lueg is Land

4. Rang / 4. Preis (7'000 CHF exkl. MwSt.)

Architekt:

Achitektur Werkstatt Verhofnik

Kasernenplatz 2, 6003 Luzern

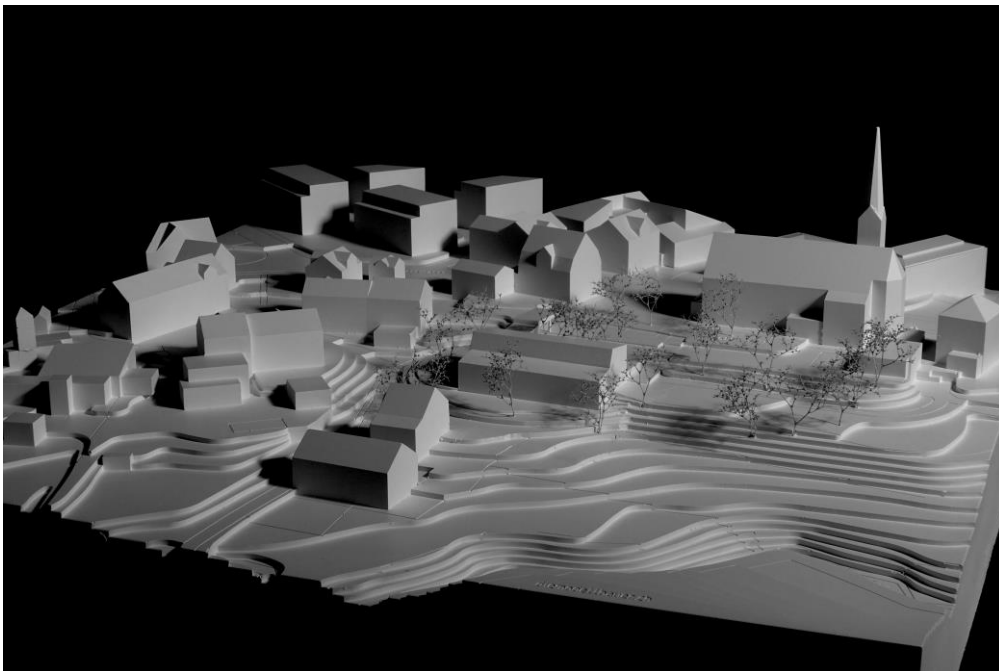
Mitarbeiter: von Moos, Dominik

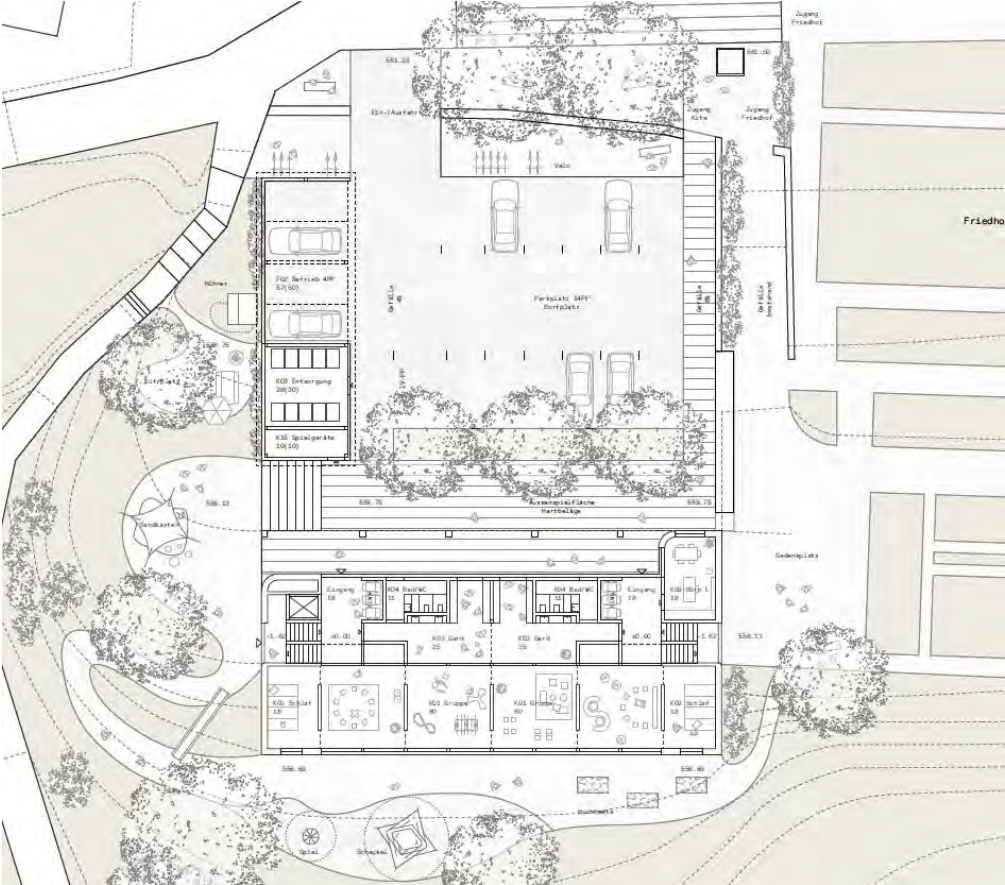
Landschaftsarchitektur:

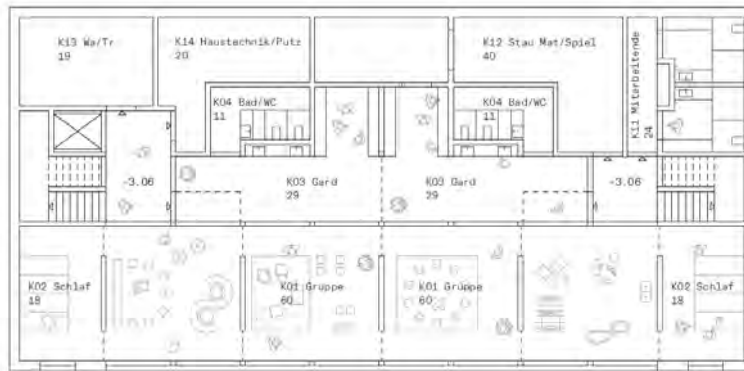
Appert Zwahlen Partner AG

Zugerstrasse 4, 6330 Cham

Mitarbeiter: Meissle, Karin







Das Projekt «Lueg is Land» beruht auf einer umfassenden Analyse des Ortes und greift das Thema des städtebaulichen Abschlusses der Kirchstrasse auf. Die geschickte Setzung des ersten Volumens mit den gedeckten Parkplätzen, Entsorgung und der Raum für die Spielgeräte bildet den Auftakt für die Definition der Aussenräume u.a. der Übergang zwischen Kirchplatz, Parkierung und Vorplatz der KITA.

Das KITA-Gebäude, die seitlichen Nebenbauten und die Friedhofmauer definieren einen räumlich gefassten Parkplatz, der etwas höher liegt als das angrenzende Gelände. Hinter den bestehenden Linden, der Parkplathecke und der neuen Baumreihe tritt der tieferliegende KITA-Neubau vom Kirchplatz her gesehen in den Hintergrund. Zugänge, Parkplatz und Entsorgung sind geschickt organisiert. Der Parkplatz wirkt leider zu dominant vor der KITA, da dieser sich über einen Grossteil der Nordfassade erstreckt. Die Aussenbereiche der KITA und der Garten Fügen sind naturnah gestaltet und bieten gute Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Der Vorplatz zwischen dem Parkplatz und der KITA funktioniert gut als Vermittlungselement Ost-West. Jedoch überzeugt diese Fläche als Spielbereich für die Kinder aus Sicherheitsgründen nicht. Der vorgeschlagene Rundgang ums Haus mit Einbezug des Friedhofs wird kaum gebraucht werden und führt über die Nachbarparzelle 637.

Die Terrinaufschüttung von ca. 2.00m an der Südostecke des Gebäudes liegt ausserhalb des Wettbewerbsperimeters. Die Ostfassade des Neubaus steht direkt auf der Grenze des Friedhofs, entsprechend sind Anpassungen beim Gemeinschaftsgrab und das Versetzen der Urnennischenwände nötig.

Der Neubau erscheint klar strukturiert und symmetrisch organisiert. Das Gebäude ist in Längsrichtung in zwei Schichten organisiert. Die nördlichen Räumlichkeiten beherbergen die Eingangsbereiche, vertikalen Erschliessungen, die Garderoben und Nebenräume. Südlich orientiert befinden sich im Eingang- und Gartengeschoss grosszügige Gruppenräume und die Schlafbereiche. Im Dachgeschoss sind der Essraum, die Küche und das Atelier angeordnet. Die Verortung des Essraumes und Küche im Dachgeschoss wird aus betrieblicher Sicht suboptimal beurteilt.

Trotz grosszügiger Platzverhältnisse und einer erkennbaren räumlichen Flexibilität im Bereich der Gruppenräume, führt die angestrebte Symmetrie bzw. Entflechtung für die Fremdnutzung des Dachgeschosses zu mehreren betrieblichen Schwächen. Die zwei Zugänge bzw. Eingangsbereiche und die daraus resultierende Verdoppelung der vertikalen Erschliessungen führen leider zu betrieblichen Aufwendungen und zu einer Erhöhung der Erschliessungsfläche.

Die Garderoben sind grosszügig organisiert und ermöglichen einen fließenden Übergang zwischen den Gruppenräumen und den Nebenräumen.

Die zentrale Lage dieser Flächen zeigt jedoch die Schwierigkeit der Belichtung auf. Die Verfasser schlagen im Eingang- und Dachgeschoss zwei Lüftungs-Lichtkamine vor, um die Belichtung bis in die Tiefe des Baukörpers führen zu können. Dadurch wird leider die räumliche Flexibilität zwischen Garderobebereich und den Gruppenräumen im Eingangsgeschoss stark eingeschränkt.

Der Neubau knüpft an die örtliche Bautradition an und ist als Holzbau konzipiert. Die Bodenplatte und die Rückwand zum Hang werden aus Beton erstellt. Die Holz-Beton-Verbunddecken aus Brettstapelelementen garantieren u.a. einen guten Schallschutz zwischen den

Geschossen. Die geringen Spannweiten sind aus wirtschaftlicher Sicht gut. Die Schindelfassade stärkt die Einbettung des Hauses im örtlichen Kontext. Die direkte Aneignung von regionaler Ornamentik und Formsprache wirkt jedoch plakativ und lässt nach mehr Interpretation und Weiterentwicklung solcher Elemente wünschen.

Beim Thema Nachhaltigkeit wird der Bestand nicht einbezogen. Lediglich der geringere Aushub wird erwähnt. Dies widerspricht jedoch den erheblichen Umgebungsanpassungen bzw. Aufschüttungen stark, teilweise sind diese parzellenübergreifend. Der angedachte verglaste Belüftungskamin für den «sommerlichen» Wärmeschutz nach Süden orientiert, vermag leider nicht zu überzeugen.

«Lueg is Land» überzeugt durch die klare Setzung des Projektes. Der vorgeschlagene Ansatz zur natürlichen Belüftung und Belichtung der Vorzonen im Inneren des Hauses mit den daraus resultierenden Einschränkungen in der Flexibilität und Raumklima wird bei diesem Projekt kritisiert.

04 ELIF

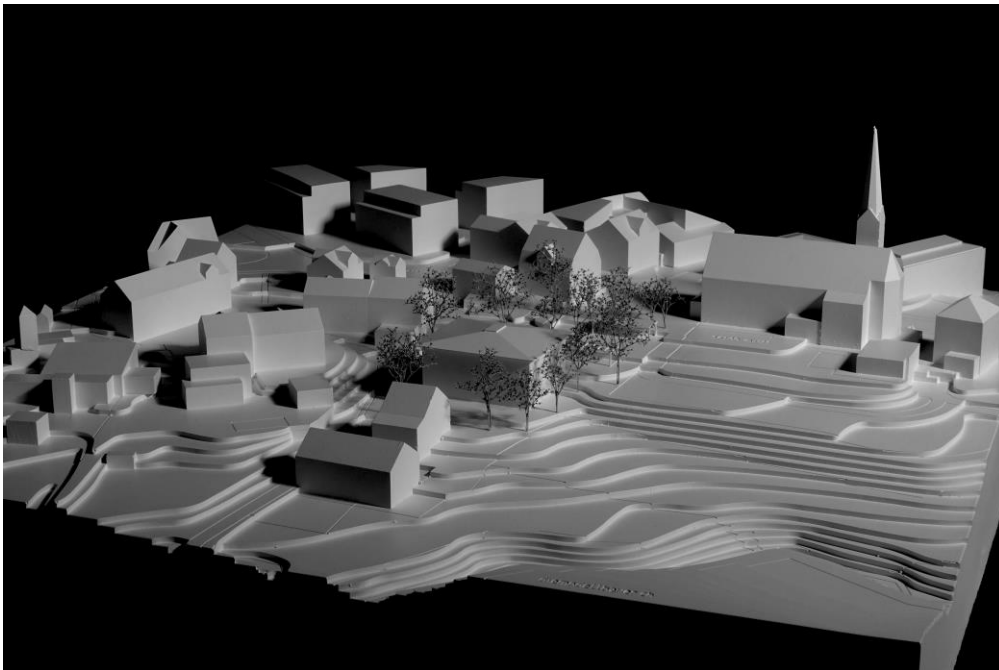
5. Rang / 5. Preis (6'000 CHF exkl. MwSt.)

Architekt:

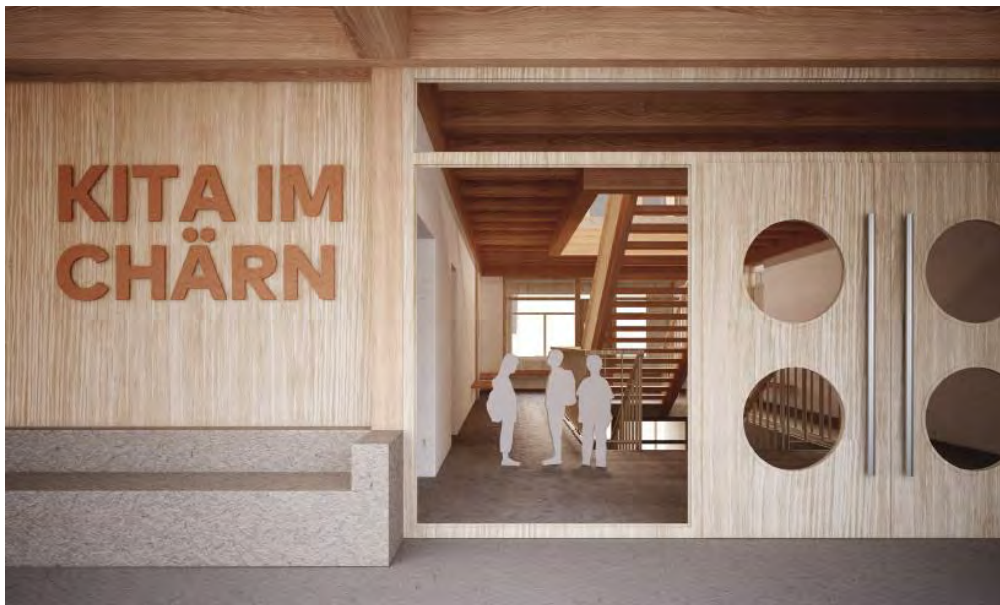
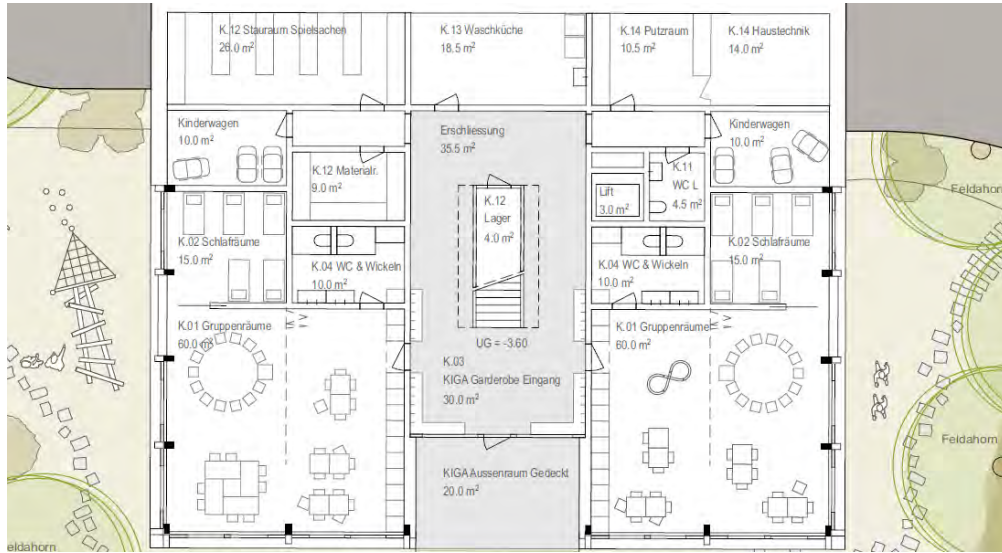
studiogomez ag
Grüngasse 21, 8004 Zürich
Mitarbeiter: Arner, Orlando; Gomez, Raul

Landschaftsarchitektur:

Jans Landschaftsarchitektur & Gestaltung öffentlicher Raum
Gablerstrasse 41, 8002 Zürich
Mitarbeiter: Jans, Rogerlo







Das neue KITA-Gebäude steht wie der Vorgängerbau zurückgesetzt vom Kirchplatz, ist aber durch seine Gebäudehöhe präsent. Durch die Situierung ist der Abstand zum südlichen Wohnhaus eher knapp bemessen, was auch die Aussenraumqualität einschränkt. Pergola, Bäume auf dem Parkplatz, Parkplatzüberdachung und Birkenpflanzung stellen das Gebäude in den Hintergrund. Die vorhandenen Linden am Kirchplatz werden durch eine dichte Säulenbirkenpflanzung ersetzt und der Ausblick durch die wenig attraktive Rückwand der Parkplatzüberdachung verstellt, so dass die Situation keine Verbesserung erfährt. Der Parkplatz wird rundum mit Mauern umbaut. Dies ergibt eine unattraktive geschlossene Parkierfläche. Der Zugang zur KITA führt stimmungsvoll durchs Gartentor vorbei am Hühnerstall, durch die Pergola zum KITA-Vorplatz. Es entsteht ein eher beengter Spielbereich vor der gedeckten Vorzone des Eingangsbereiches.

Die Hauptnutzung der vier KITA-Gruppen werden auf die Erdgeschoss und Sockelgeschoss Ebenen aufgeteilt. Die zentrale Erschliessung mit der mittigen Treppe ist aufgrund zum Teil fehlender direkter Belichtung und der um die Treppe umlaufenden gangartigen Restflächen räumlich unattraktiv. Im Obergeschoss werden der Essraum mit Küche und Nebenflächen verortet. Die vorgeschlagene Terrasse ist zu gross und wird in dieser Form ohne Bodenkontakt nicht gewünscht.

Die KITA ist grösstenteils als Holzbau geplant. Die auch aus Holz vorgeschlagene Fassade mit optisch tragenden Pfosten stellt sich als nichttragende Konstruktion heraus, was nicht wirtschaftlich und auch nicht nachhaltig ist. Der architektonische Ausdruck der Fassaden ist nicht aus einer Grundstruktur heraus entwickelt und wirkt zufällig.

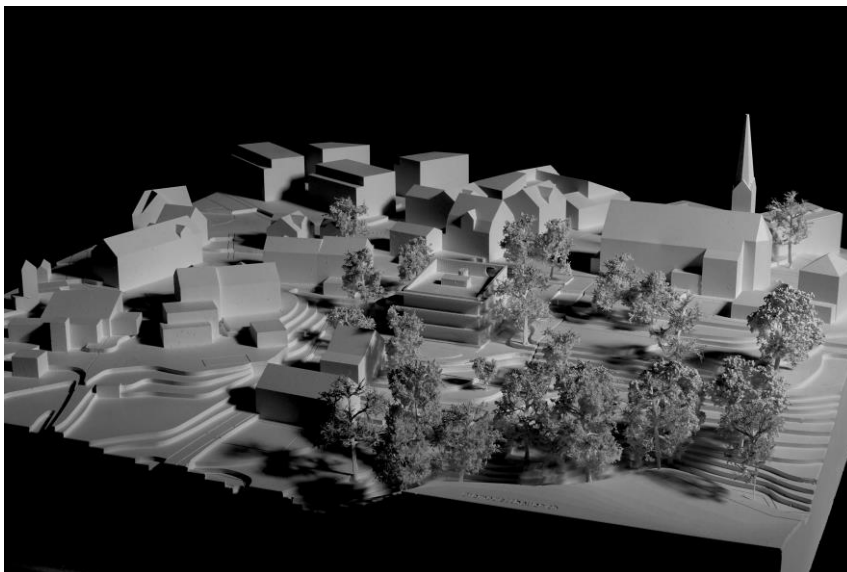
Beim Thema der Nachhaltigkeit wird der bestehende Bau nicht einbezogen. Auch bei der Gebäudetechnik wird dieses Thema ungenügend miteinbezogen. Zudem ist der eigentliche Holzbau kompliziert und kostspielig konstruiert. Dies führt auch aus wirtschaftlicher Sicht zu einem eher aufwendigen Haus.

Gesamthaft gesehen kann das Projekt ELIF trotz einiger, städtebaulichen und nutzungstechnischen, richtiger Ansätze nicht überzeugen. Insbesondere die nicht konsequent durchgearbeitete Struktur und das Fehlen von Nachhaltigkeitsthemen werden bei diesem Projekt kritisiert.

Anhang B: Nicht rangierte Wettbewerbsbeiträge

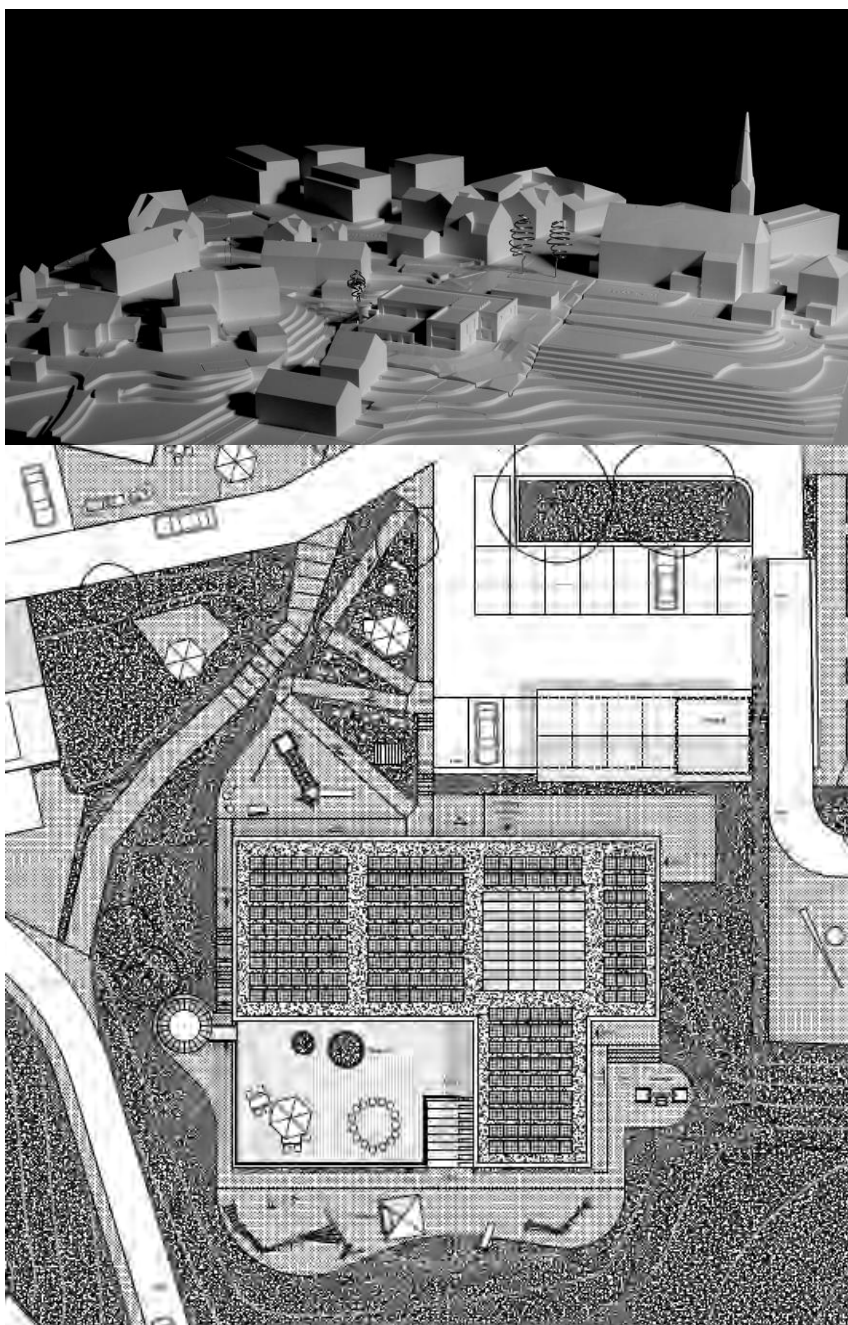
05 Fliewatüüt — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>ROHWAREIMSTUDIO / Valentin Giorgio Martin Adresse: Gallmayerstr. 8, 81669 München Mitarbeiter: Wieczorek, Fabian; Nowiki Pauline</p>	<p>Luz Landschaftsarchitektur Planungsgesellschaft mbH Adresse: Dinkelstrasse 401, 70599 Stuttgart Mitarbeiter: Schöffend, Charlotte</p>



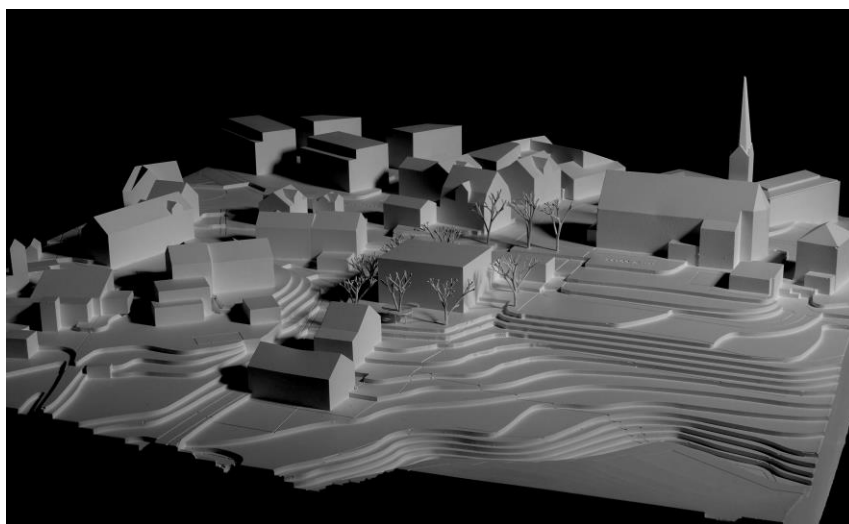
08 SCHEINSCHILDKRÖTE — Im 1. Rundgang aus- geschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Oleksii Pakhomov PE Adresse: Adolfa Dobryanskogo Strasse 7, 88000 Uzhorod Mitarbeiter: Viken, Anna; Borysenko, Yevggen; Obukhov, Volodymyr	Mariia Pakhomova PE Adresse: Adolfa Dobryanskogo Strasse 7, 88000 Uzhorod Mitarbeiter: Pakhomova, Mariia



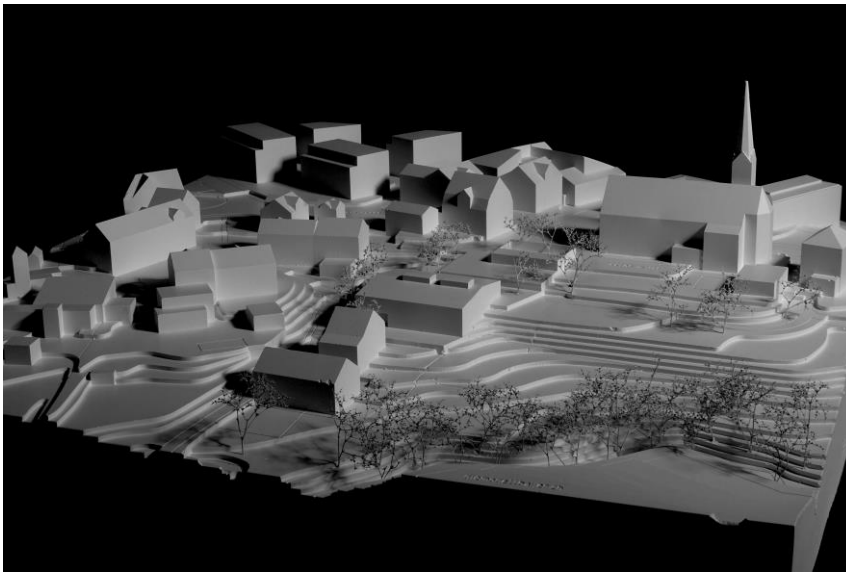
14 «HÄFTLIMACHER» — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Siegbert Kranz Architektur AG Adresse: Schalunstrasse 25, 9490 Vaduz Mitarbeiter: Gamper-Wolfinger, Monika; Haller, David	AG für Landschaft Adresse: Birmensdorferstrasse 32, 8004 Zürich Mitarbeiter: -



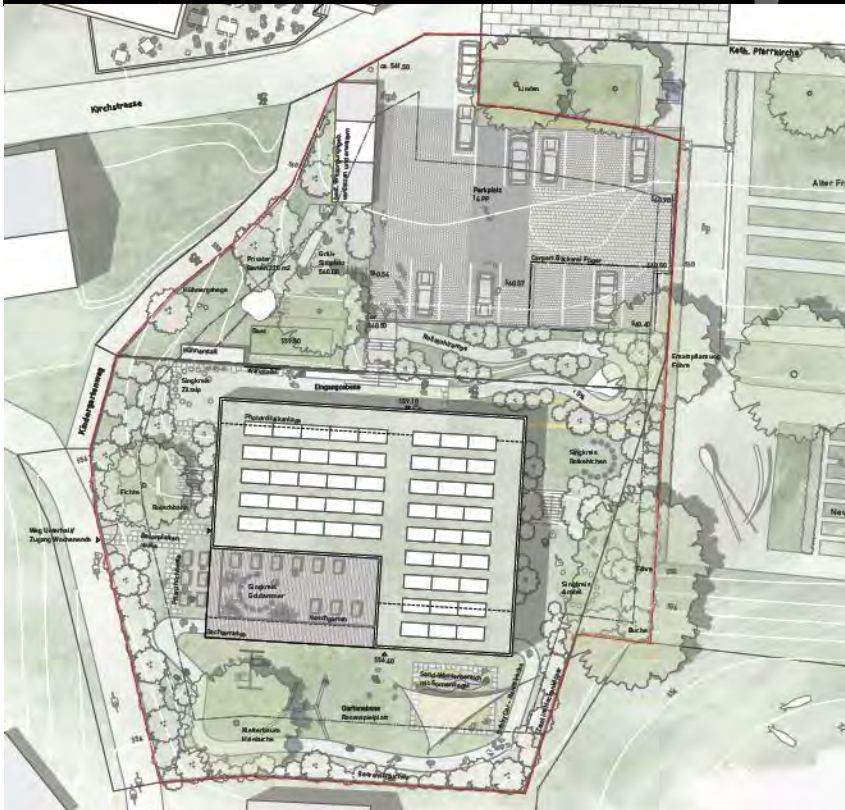
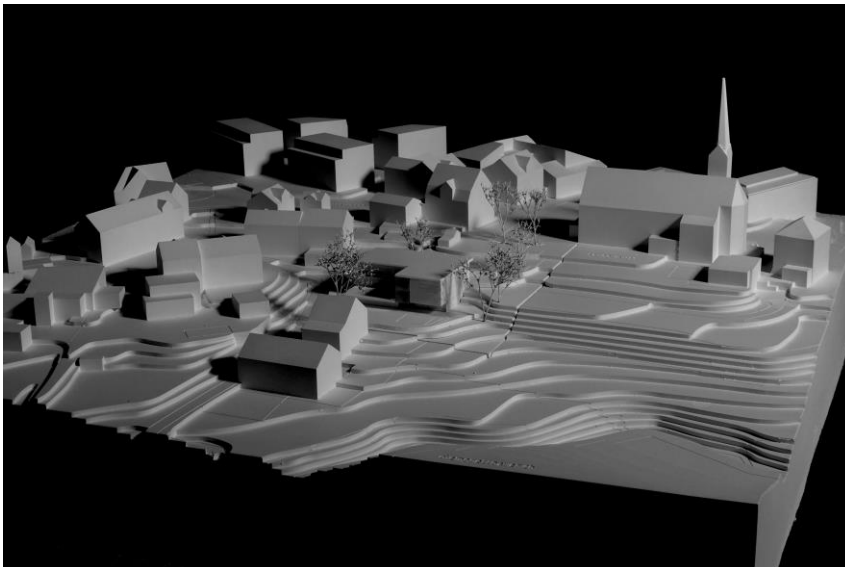
18 Lichtspiel — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
ARGE Patrick Rohrer Architektur GmbH & Adriaan Westenbrink GmbH Adresse: Geissensteinring 41, 6005 Luzern Mitarbeiter: Rohrer, Patrick; Westenbrink, Adriaan	Luzius Saurer, Garten und Landschaftsarchitektur Adresse: Bennenbodenrain 18, 3032 Hinterkappelen Mitarbeiter: Saurer, Luzius



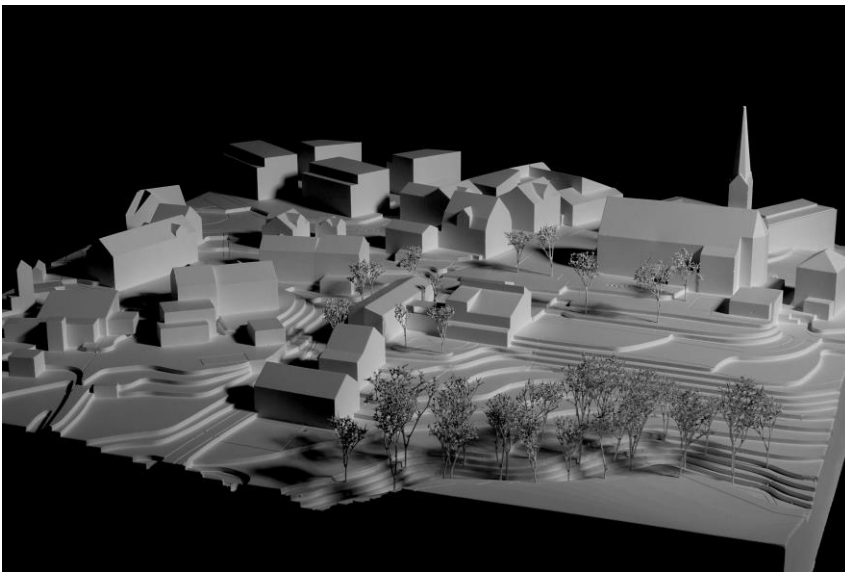
19 Weisch du was? — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>ARGE Kathrin Jungo Architektur und Olga Ballesteros Adresse: Josefstrasse 219, 8005 Zürich Mitarbeiter: Jungo, Kathrin; Ballesteros Delli-Paoli, Olga</p>	<p>Claudia Ernst (Landschaftsarchitektin) / Jodok Imhof (Landschaftsarchitekt) Adresse: Seebachstrasse 84, 8052 Zürich Mitarbeiter: Ernst, Claudia; Imhof, Jodok</p>



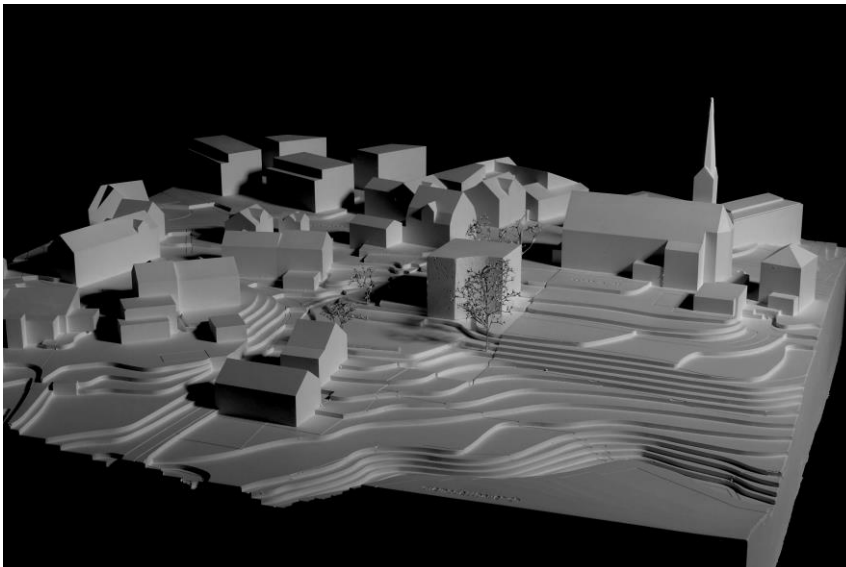
20 TWEEDLE DEE & TWEEDLE DUM — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Amos Mauri, Architekt Adresse: Gutstrasse 172, 8055 Zürich Mitarbeiter: Meisel, Hannah Elisa; Mauri, Amos	Uxia Varela Architektin & Landschaftsarchitektin Adresse: Kornhausstrasse 15, 8037 Zürich Mitarbeiter: Uxia, Varela, Exposito



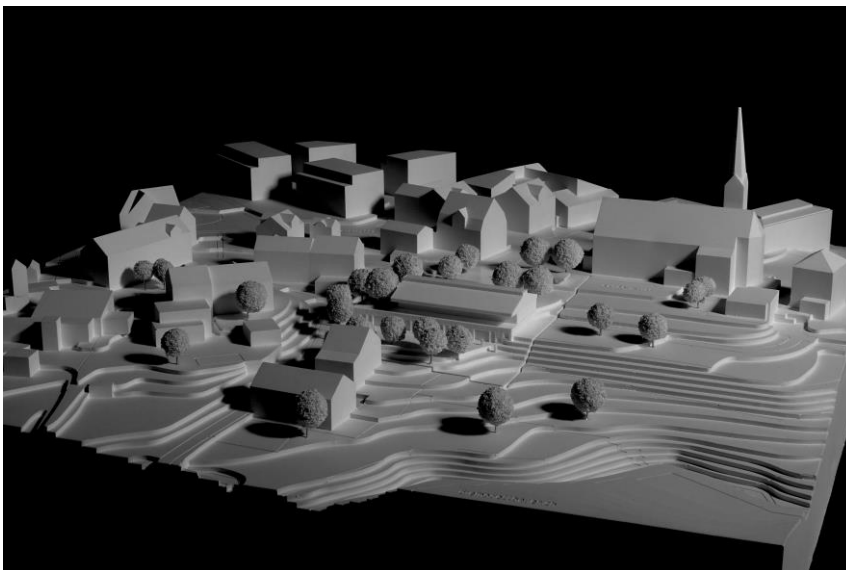
22 PINGU — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Roman Schober Architekt Adresse: Parkstrasse 4, 8304 Wallisellen Mitarbeiter: Schober, Roman; Luchsingert, Thomas	Akla Landschaftsarchitektur Adresse: Bedastrasse 2, 9200 Gossau Mitarbeiter: Kunz, Andreas



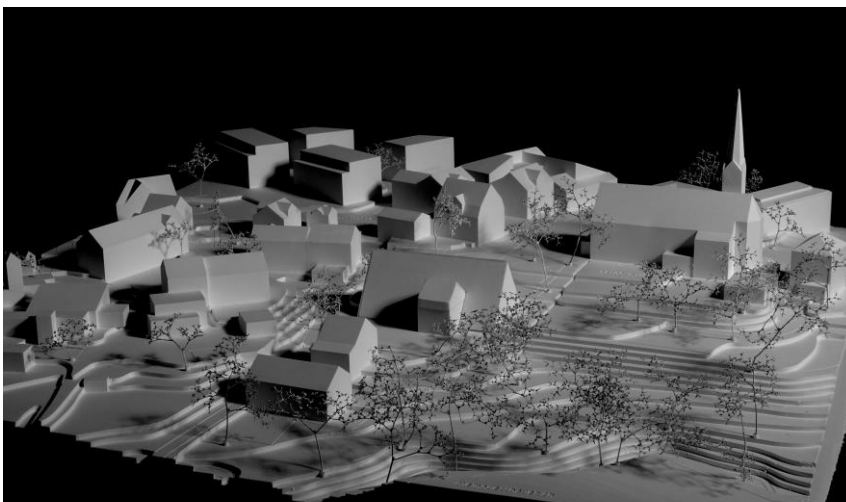
24 230404 — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
studio lee+bierich freie Architektur Adresse: Eugenstrasse 16 Mitarbeiter: Bierich, Kai; Huang, Jianing	Landschaftsarchitektur: Jetter Land- schaftsarchitekten BDLA Adresse: Lerchenstrasse 54, 70176 54 Stuttgart Mitarbeiter: -



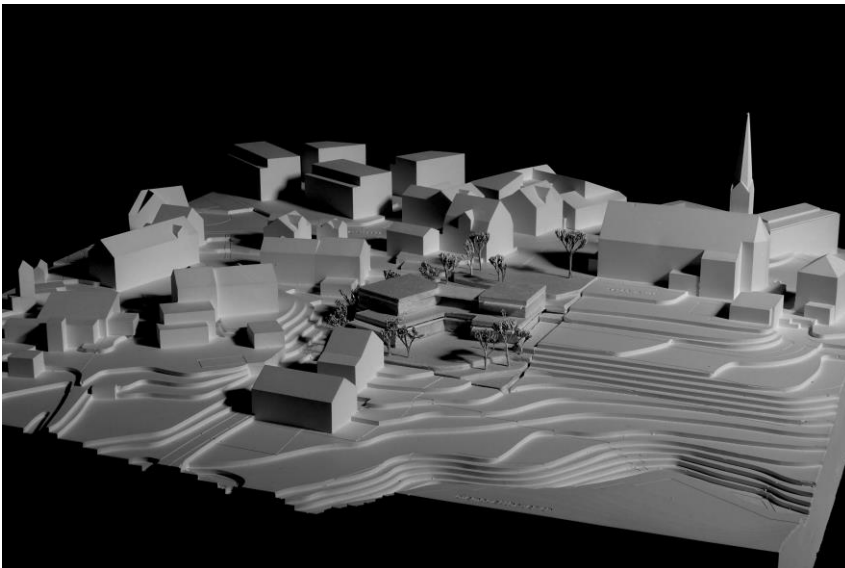
25 Alle unter einem Dach — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Architekt Dipl. -Ing. Bernhard Stubenböck Adresse: Schönbrunner Strasse 77/1/15, 1050 Wien Mitarbeiter: Dipl. -Ing. Stubenböck, Bernhard	outside Landschaftsarchitektur Adresse: Schottenfeldgasse 72/2/4, 1070 Wien Mitarbeiter: Ing. Leidinger, Thomas



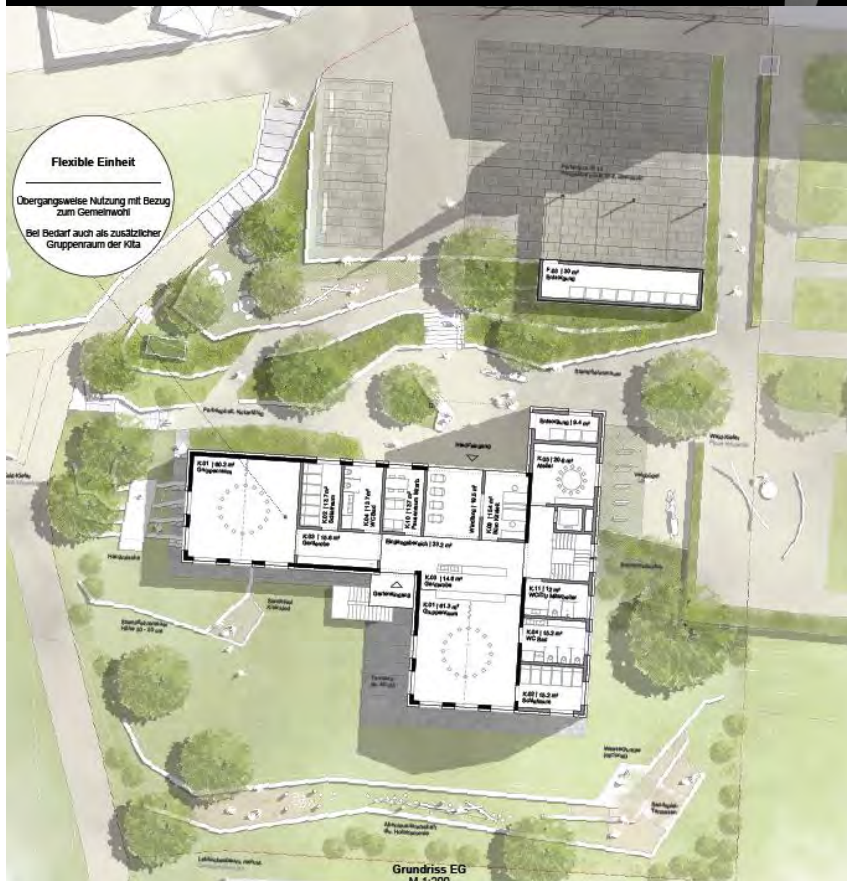
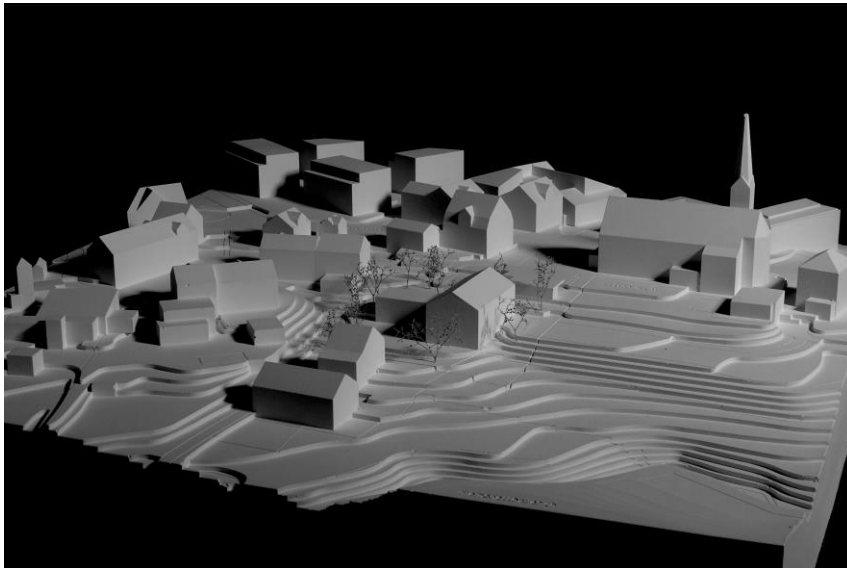
28 LmFs 1720 — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
11_Quadrat Architekturbüro Adresse: Römerstrasse 48a, 69115 Heidelberg Mitarbeiter: Cutolo, Davide; Alkattaa, Basel	IUS Theobald Plus GmbH Landschaftsarchitektur Adresse: Römerstrasse 56 69115 Heidelberg Mitarbeiter: Hartwig, Theobald



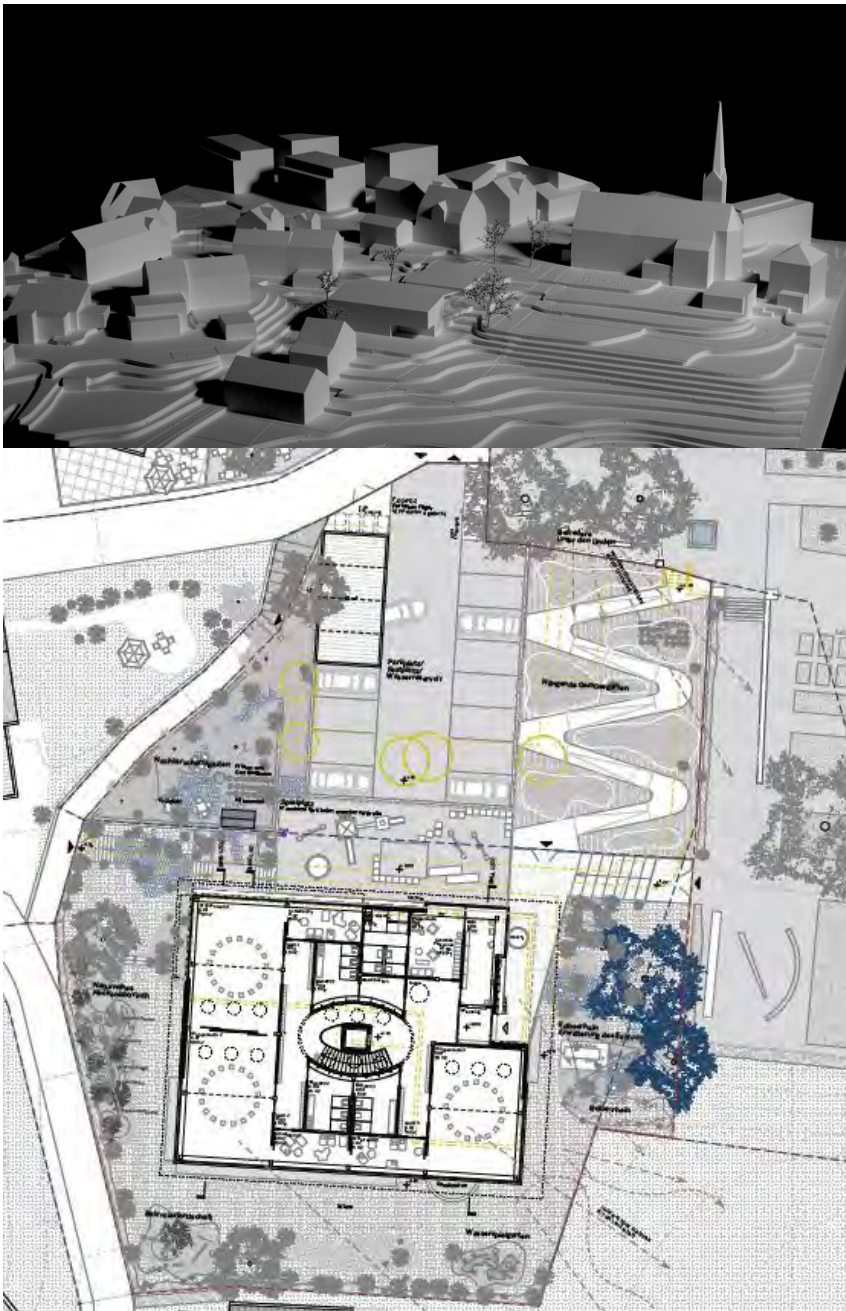
29 PURZELBAUM — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Hilbert Max Adresse: Belrupstrasse 32, 6900 Begrenz Mitarbeiter: Hilbert, Marial	terraSCAPE Landschaftsarchitektur Adresse: Petersburger Platz 6, 10249 Berlin Mitarbeiter: -



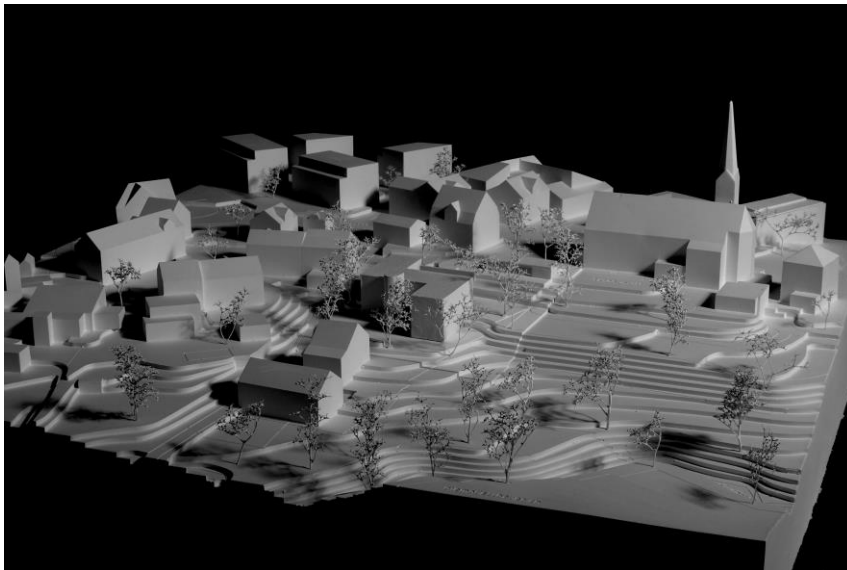
30 Girotondo — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Collettivo Alea Adresse: Rötelsteig 7, 8037 Zürich Mitarbeiter: Toccaceli, Walter	- Adresse: Avenue Albert C16, 1190 Forest Bruxelles Mitarbeiter: Bendlin, Johanna



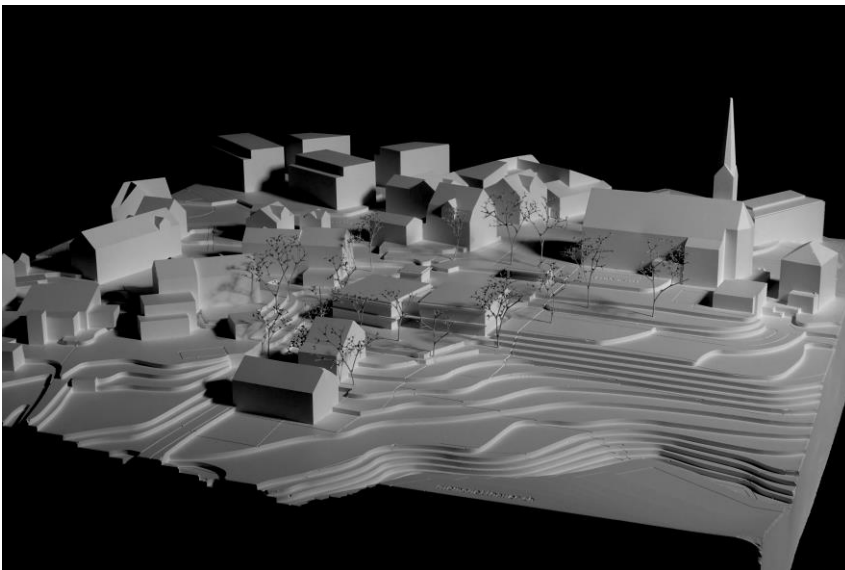
32 ASSEMBLAGE — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Laura Brixel Architektin Adresse: Zeppelinstrasse 67, 81664 München Mitarbeiter: Haag, Tobias Architekt	die-grille selbständige Landschaftsarchitekten Adresse: Eichthalstr. 11, 82377 Penzberg Mitarbeiter: -



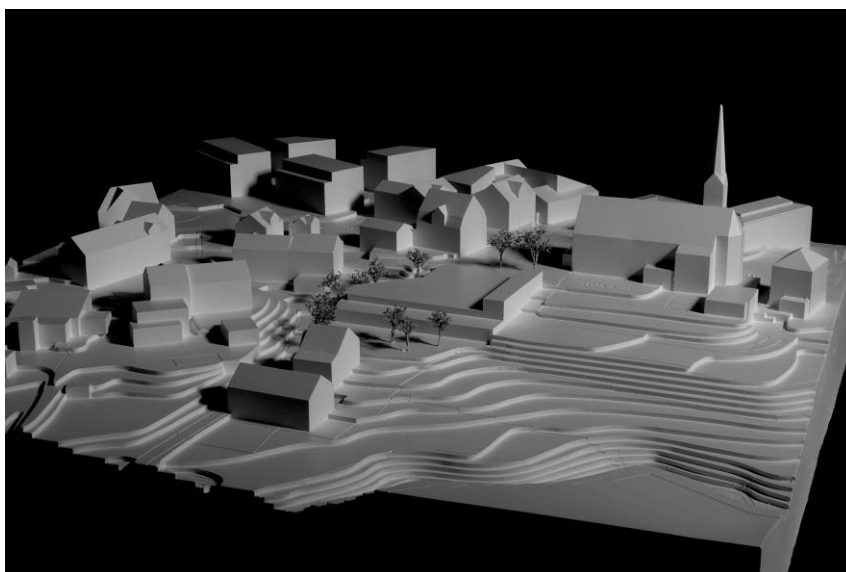
33 Les Frères — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Tschudin Urech Bolt Architekten AG Adresse: Industriestrasse 21, 5200 Brugg Mitarbeiter: Sagger, Kai; Zorenc, David; Bazzicalupo, Maria; Bolt, Filip; Tschudin, Marco	Rosenmayr Landschaftsarchitektur GmbH BSLA Adresse: Albulastrasse 39, 8048 Zürich Mitarbeiter: Rosenmayr, Mathias; Albiez, Jonathan



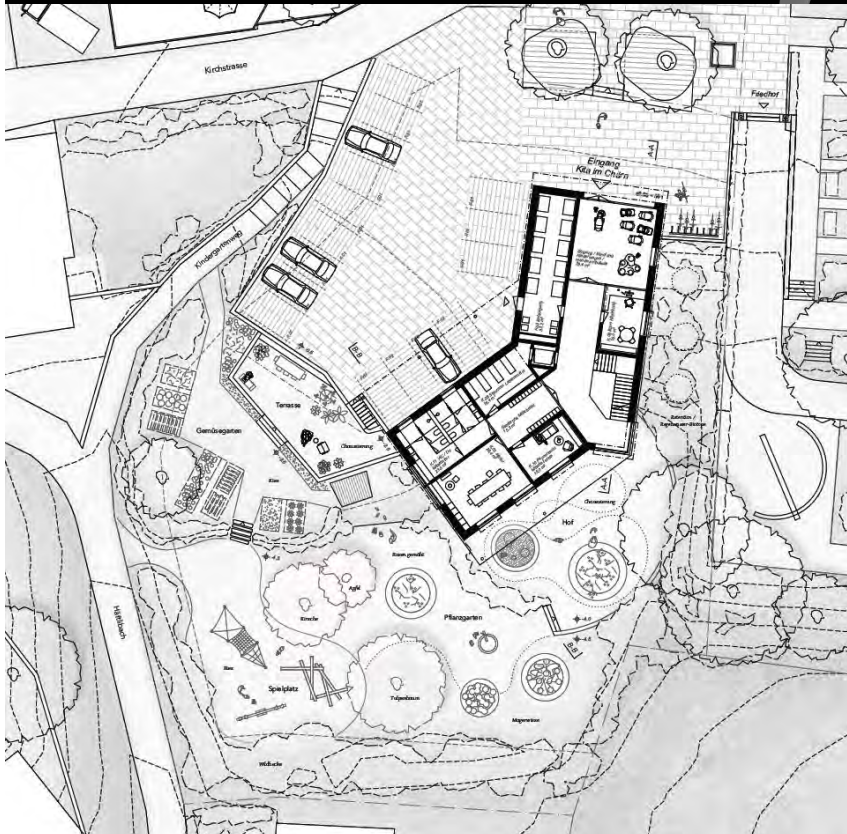
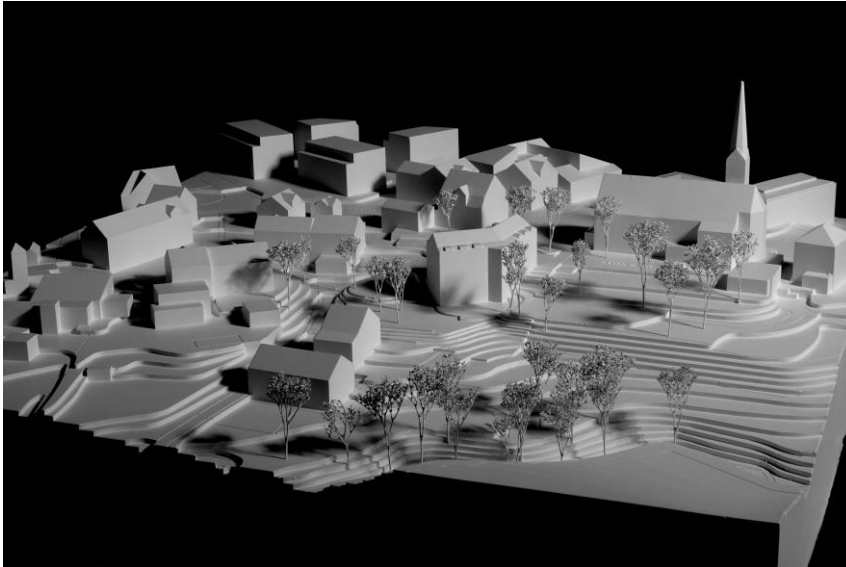
34 KITA UNTEREM CHÄRN — Im 1. Rundgang aus- geschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
SANCHEZ MORGILLO Adresse Trottenstrasse 64, 8037 Zürich Mitarbeiter: Sanchez, Arti	Sander Wallays Landschafts-/ Architect Adresse: Chaussée de Waterloo 200A, 1060 Brüssel Mitarbeiter: -



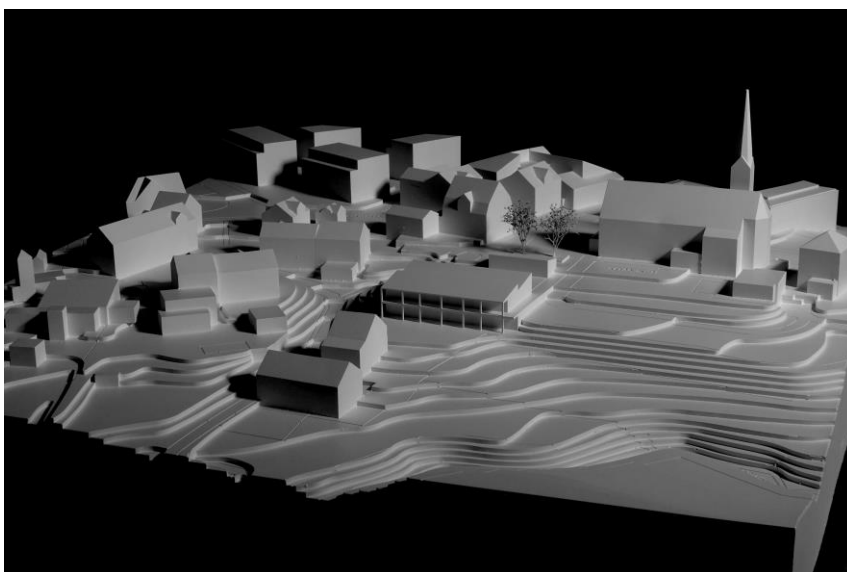
36 CAPYBARA — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Atelier Nuktis Architekten GmbH Adresse: Bederstrasse 72, 8002 Zürich Mitarbeiter: Gfeller, Mathias; Wetli, Anouk	BÖE-Studio Adresse: Luisenstrasse 29, 8005 Zürich Mitarbeiter: Heine, Johannes



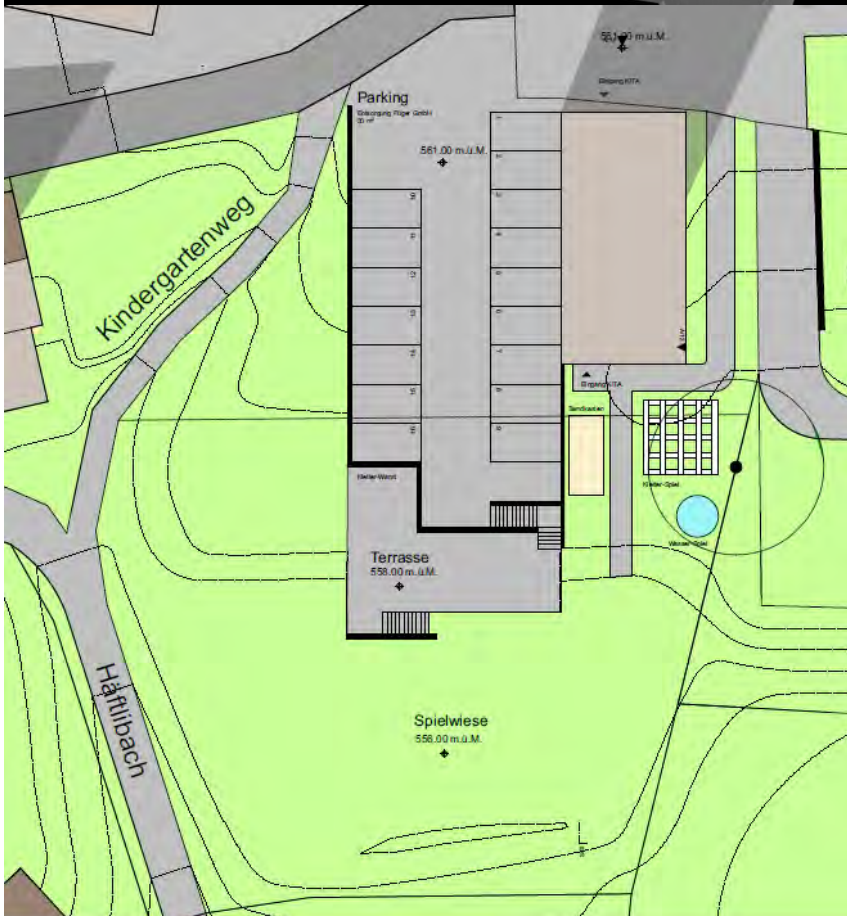
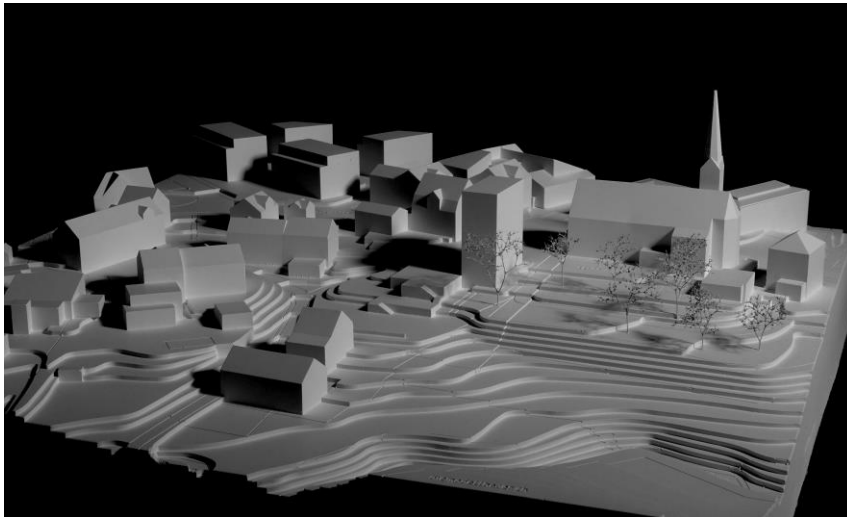
39 BALKONIEN — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>ARGE Aebersold Kleine Adresse: Letzigraben 220, 8047 Zürich Mitarbeiter: Aebersold, Lars; Kleine, Leo</p>	<p>Aebischer Landschaftsarchitektur Adresse: Mühletalstrasse 185, 8200 Schaffhausen Mitarbeiter: Aebischer, Boris</p>



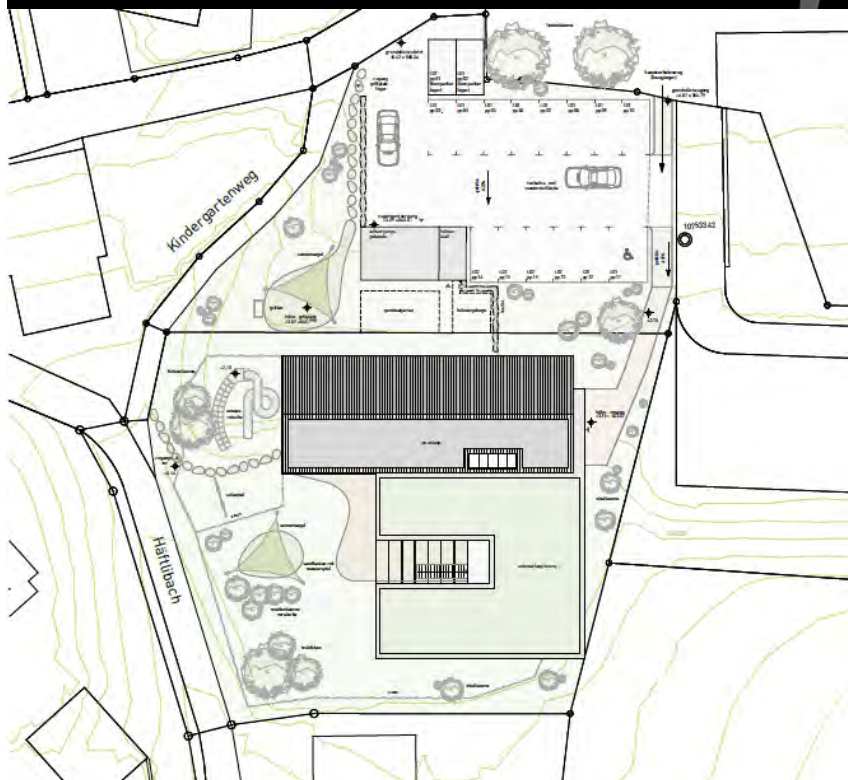
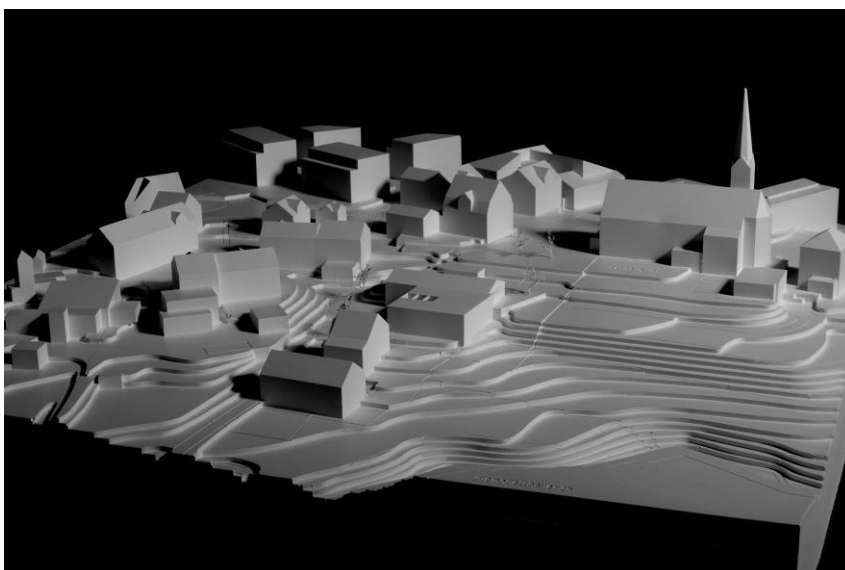
40 msdos — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Robert Berner Architekt Adresse: Bellerivestrasse 145, 8008 Zürich Mitarbeiter: Berner, Robert	



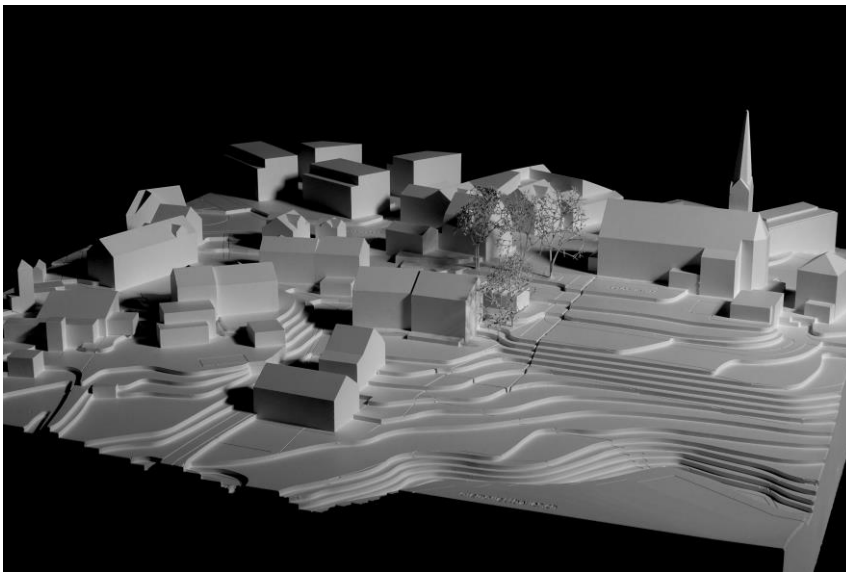
41 «fangis» — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>Stauffacher Aemissegger Adresse: Hauptstrasse 54, 8273 Triboltingen Mitarbeiter: Bürkli, Sandro; Aemissegger, Markus; Stauffacher, Peter</p>	<p>Fässler Freiraumplanung AG Adresse: Bernrainstrasse 1, 8280 Kreuzlingen Mitarbeiter: Semmann, Rico</p>



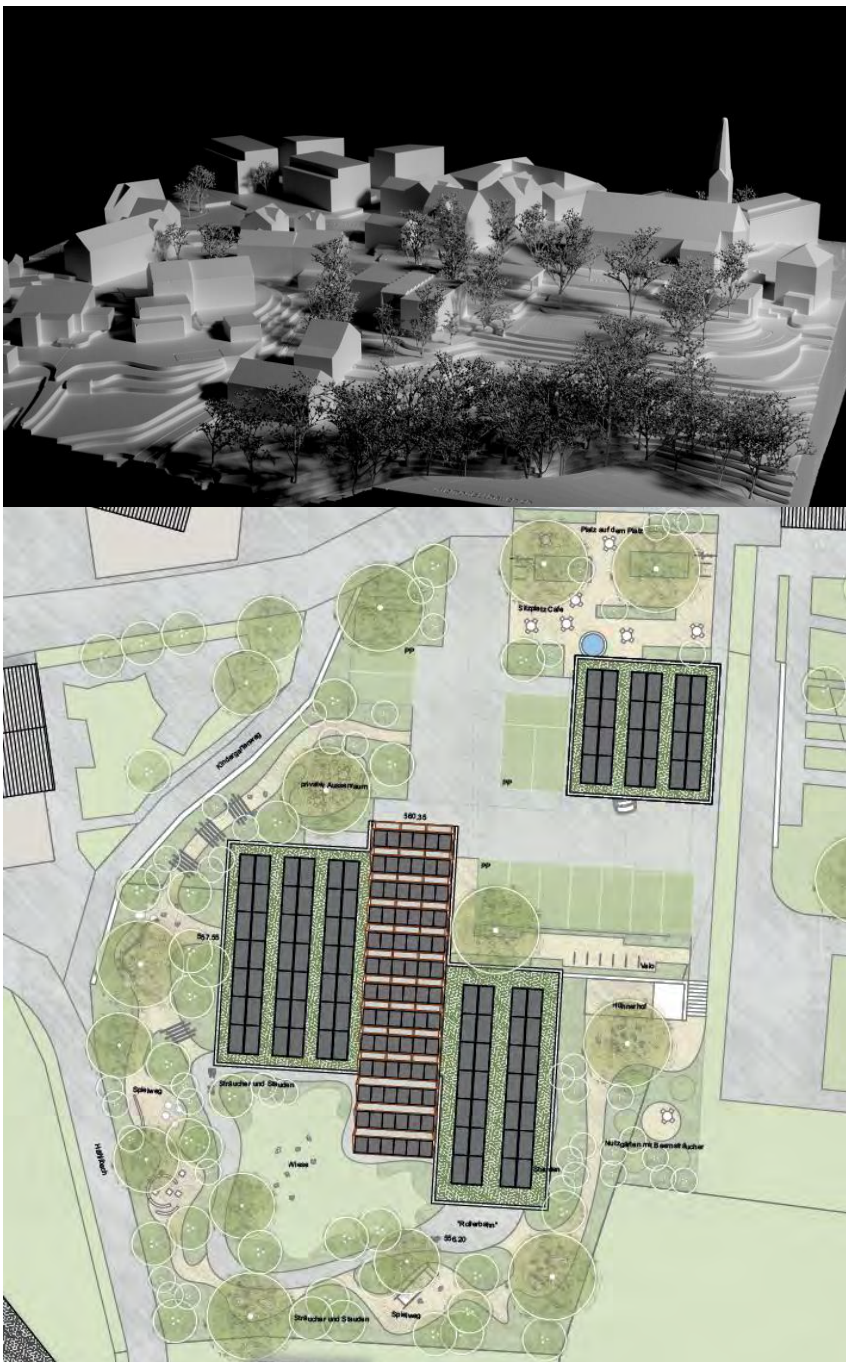
43 When Sun Comes Out — Im 1. Rundgang aus- geschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Arge Büchi May Kaufmann Adresse: Zweierstrasse 35, 8004 Zürich Mitarbeiter: Büchi, Susanne; May, Rosanna	Blum FreiRaumPlanung GmbH Adresse: Mühlenstrasse 26, 8200 Schaffhausen Mitarbeiter: Blum, Catherine



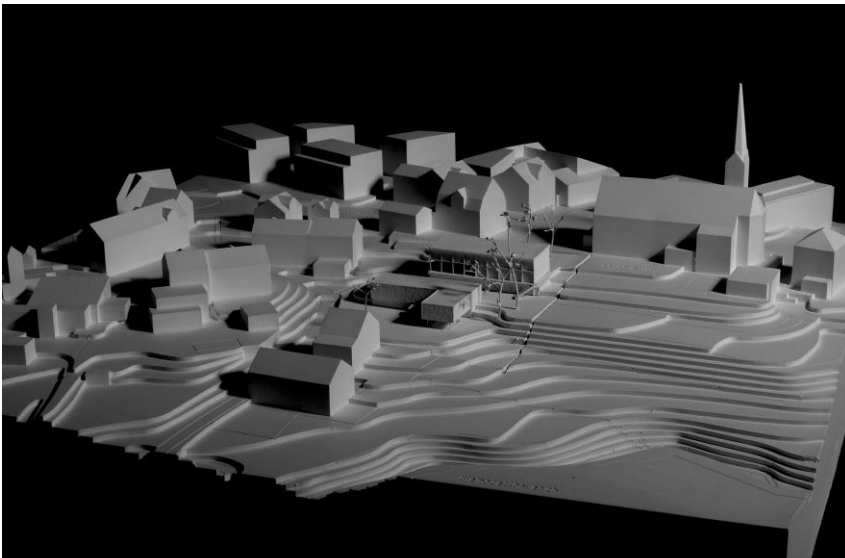
44 MANIOLA — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>ARGE Bisquolm & Tylmann/ Chaclan/ Hächler Adresse: Tössfeldstrasse 25, 8400 Winterthur Mitarbeiter: Bisquolm, Mario; Chaclan, Jonathan; Hächler Phillip; Tylmann, Daniel</p>	<p>SIMA I BREER GmbH Adresse: Lagerplatz 21, 8400 Winterthur Mitarbeiter: Breer, Rolf; Shatun, Kateryna</p>



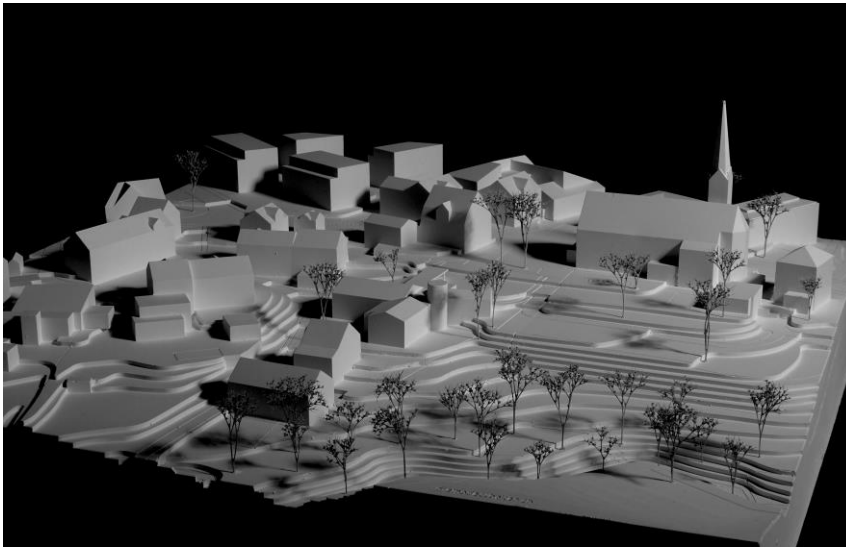
46 PROXI — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
ARGE IN KONTINNA Adresse: Hafnerstrasse 60, 8005 Zürich Mitarbeiter: Seiterle, Christian; Wey, Kamona; Santer, Emilie; Sauter, Pauline	



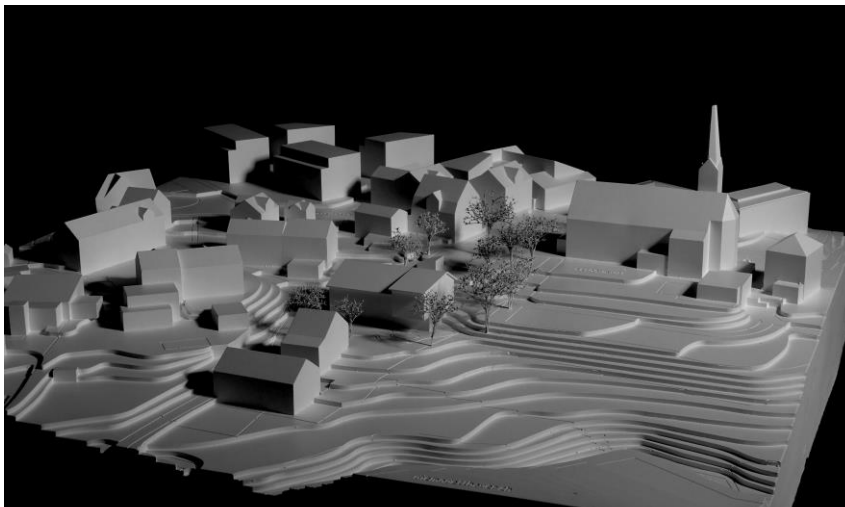
52 TURRI — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Julius Henkel Architekt Adresse Müllheimerstrasse 51, 4057 Basel Mitarbeiter: Henkel, Julius	Yanik Kloter Landschaftsarchitekt Adresse: Freihofstrasse 32, 8048 Zürich Mitarbeiter: Kloter, Yanikl



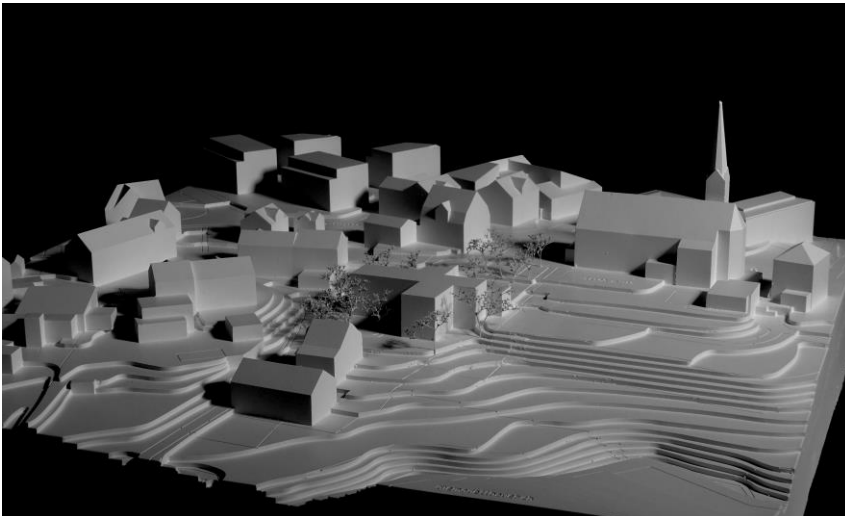
54 KASSIOPEIA — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>Goncalves Hausheer Frey GmbH mit Rosario Goncalves Adresse: Baselstrasse30, 8048 Zürich Mitarbeiter: Goncalves, Ana Sofia; Goncalves, Rosario; Frey, Manuel; Stephan Hausheer</p>	<p>Goncalves Hausheer Frey GmbH mit Rosario Goncalves Adresse: Baselstrasse30, 8048 Zürich Mitarbeiter: Goncalves, Ana Sofia; Goncalves, Rosario</p>



56 EVERGREEN — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Felipe Rodriguez Dorer dipl Arch. ETH/SIA Adresse: Münchaldenstrasse 30, 8008 Zürich Mitarbeiter: Dorer, Felipe Rodriguez	Garten- und Landschaftsarchitektur Sol- vei Indra Adresse: Lindenweg 16, 5600 Lenzburg Mitarbeiter: Indra, Solveij



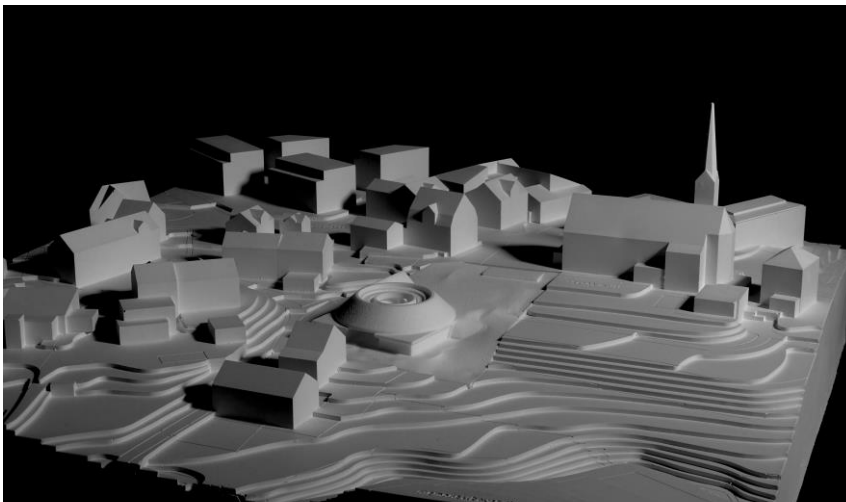
58 Blätterdach — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Opna Studio Adresse: Am Wasser 55, 8049 Zürich Mitarbeiter: Köstler, Sarah	Landschaftsarchitektur Annabell Daverhuth Adresse: Feldblumenweg 43, 8048 Zürich Mitarbeiter: Daverhuth, Anabell



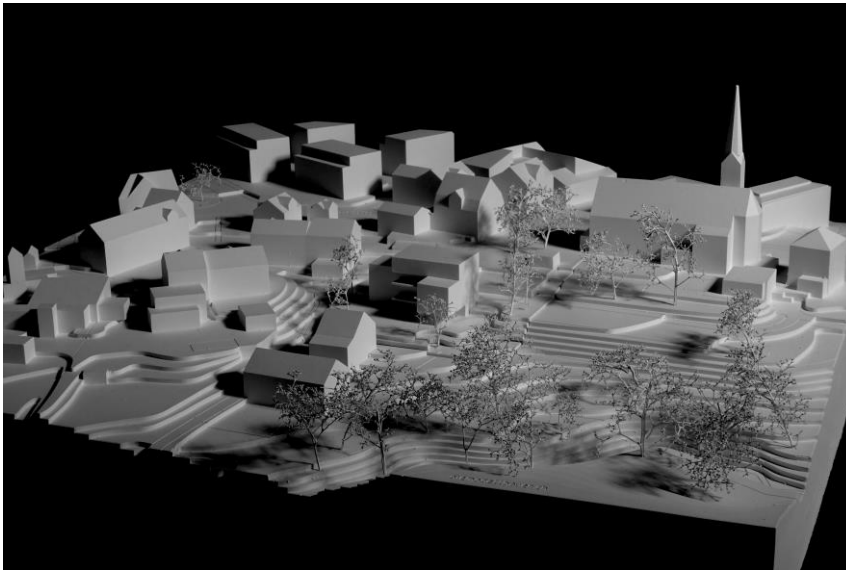
61 KICKGLWI — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>Studio Beltrame Adresse: Via Romana 93, 33018 Tarvisio Mitarbeiter: Beltrame, Luca; Breuil, Camille; Stadlmayr, Andreas</p>	<p>Louise Mould Landskab Adresse: Prinsesse Charlottes Gade 24B, 2200 Copenhagen Mitarbeiter: Mould, Louise</p>



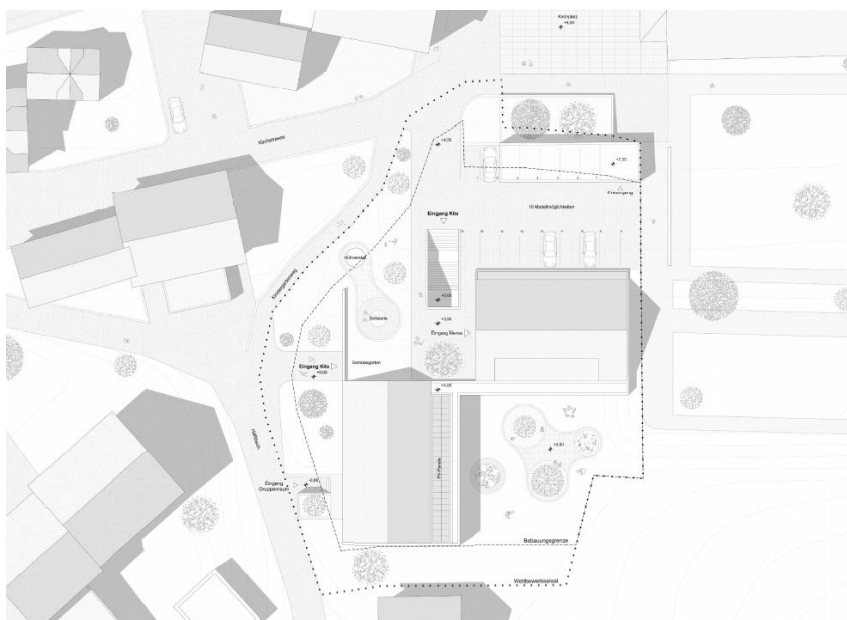
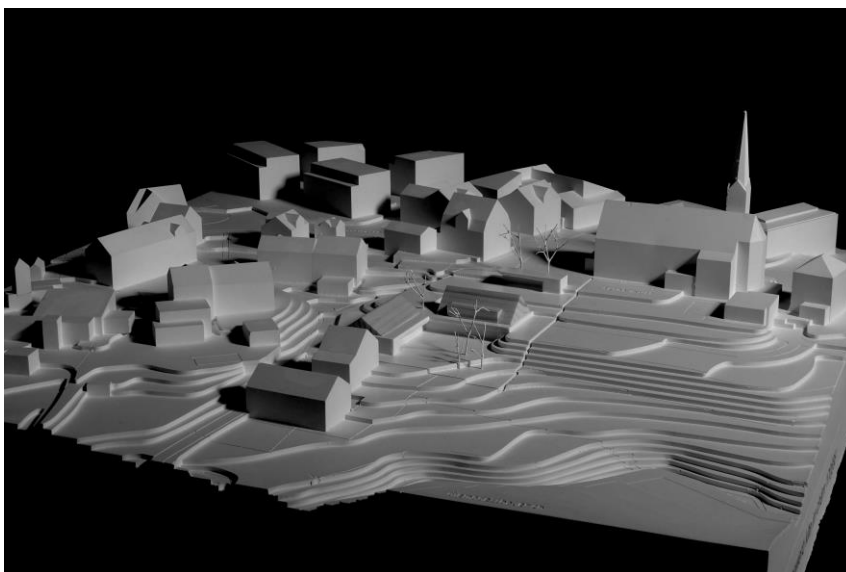
62 KONGLOMERAT — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Atliergemeinschaft F+W Adresse: Wesemlin-Terrasse 21, 6006 Luzern Mitarbeiter: Frank, Leana; Wüthrich, Kevin	



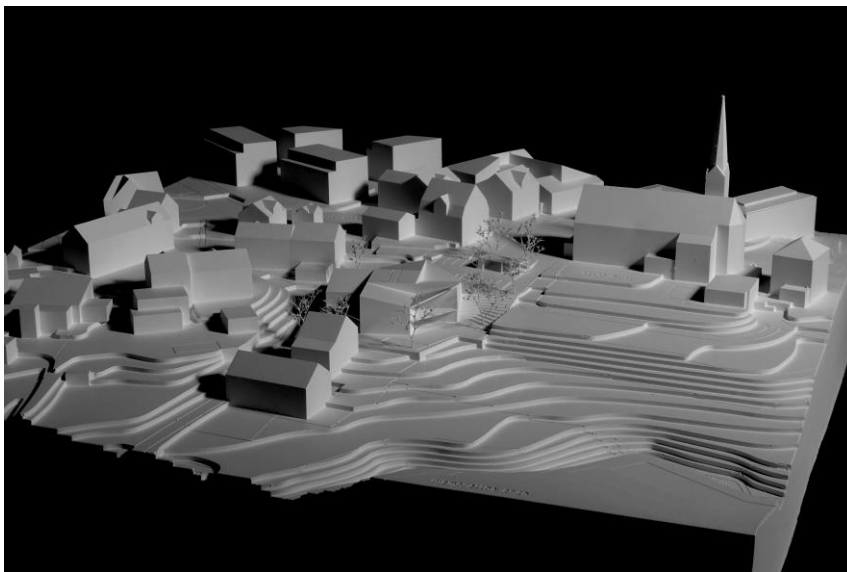
65 170588 — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>Arch. Bastian Helfer Adresse: Gasteig/ Handwerkerzone Ost 21, Ratschings Mitarbeiter: Hinteregger, Markus; Lahner, Elias; Tratter Julian</p>	<p>Susanne Rieder Landscape Architecture Adresse: Pustertalerstrasse 13, 39037 Mühlbach, Italien Mitarbeiter: Susanne, Rieder</p>



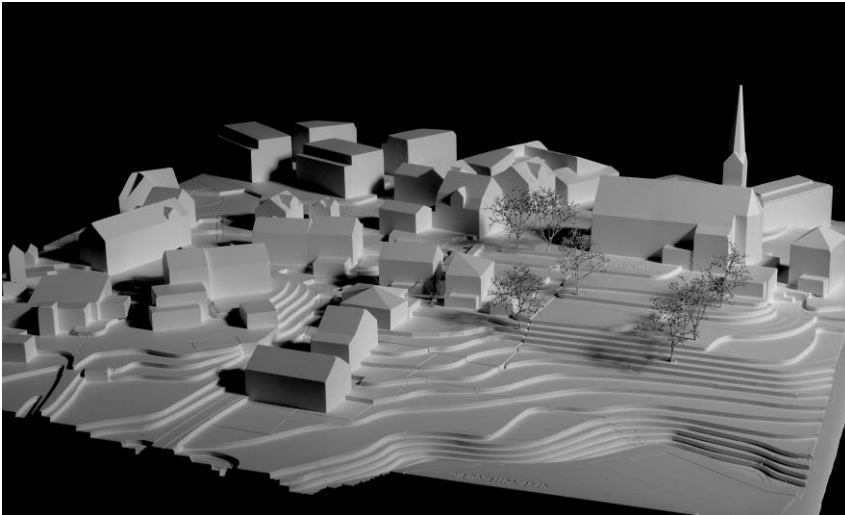
66 SONNENBLUME — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>Alonso Sosa Architects Adresse: Sor Ana 1, 35310 Santa Brigida Mitarbeiter: Perez, Ignacio; Delgado, Pablo</p>	<p>atelier soto. Freiraum und landschaft GmbH Adresse: Grünpfahlgasse 8, 4001 Basel Mitarbeiter: Schlosser, Sandra</p>



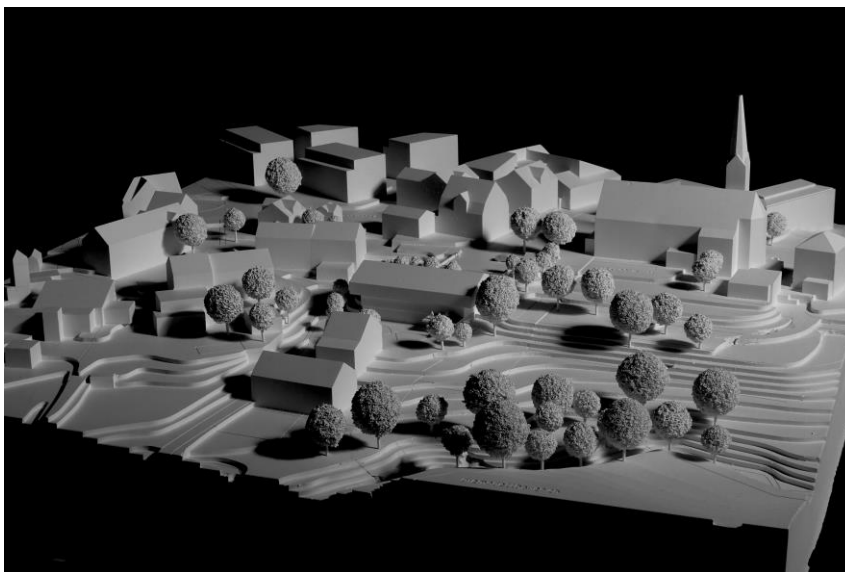
67 Kita unter Chärn — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Raumfabrig Architekten GmbH Adresse: Obererlen 23b, 8752 Näfels Mitarbeiter: Bronca, Luca; Eichelberg, Federica	



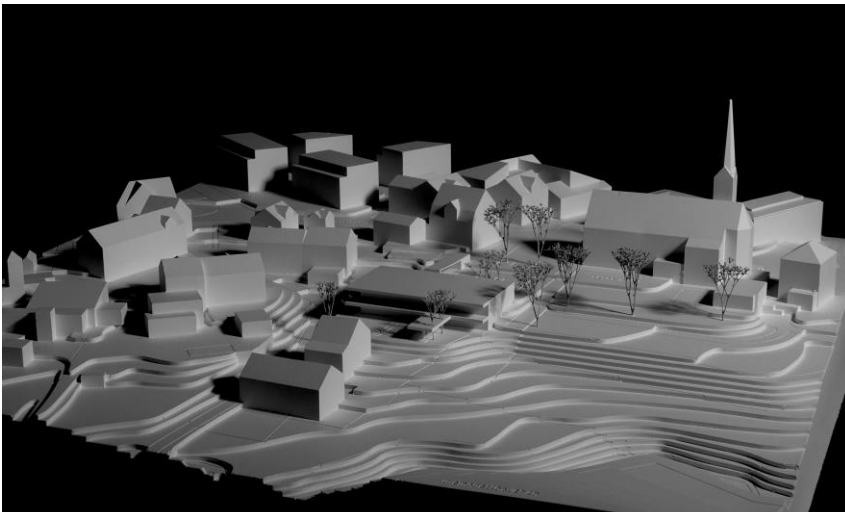
68 281904 — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>CKRS Architektengesellschaft mbH Adresse: Schlesische Strasse 29-30, 10997 Berlin Mitarbeiter: Kuhn, Roland; Clarke, Maria; Lüttwitz, Christina; Mac, Aga</p>	<p>Chora Blau Adresse: Hanomaghof 2, 30449 Hannover Mitarbeiter: Bodem, Björn; Han, Xu</p>



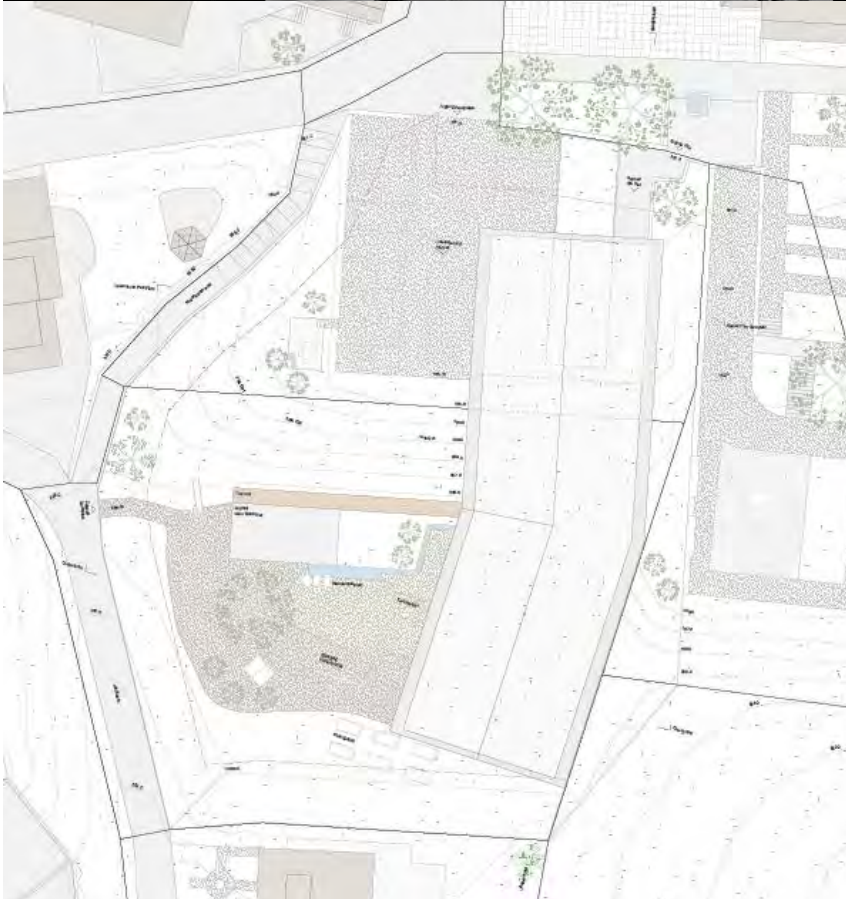
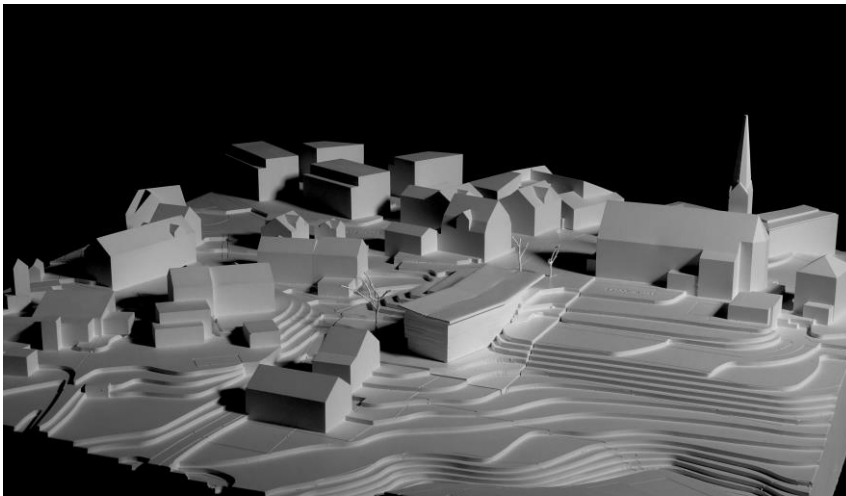
69 «rosarot» — Im 1. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Architekten ROS Adresse: Regensburgerstrasse 11, 3380 Pöchlarn Mitarbeiter: Thöni, Christoph	Eberhard Landschaftsarchitekten Adresse: August-Borsig-Strasse 113, 78467 Konstanz Mitarbeiter: Gisbrecht, Erika



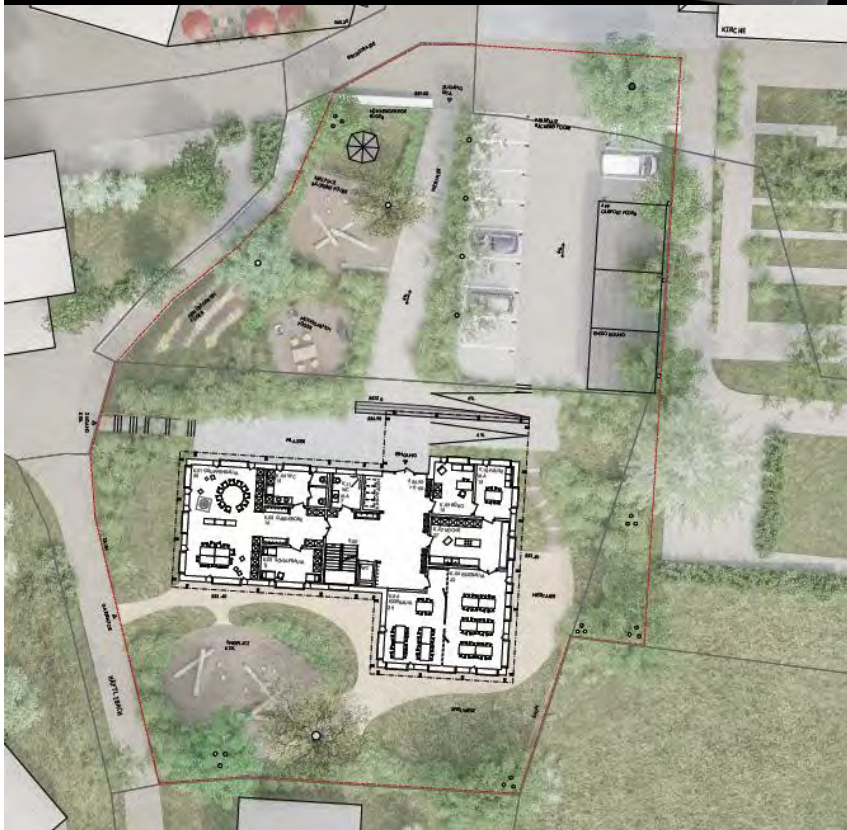
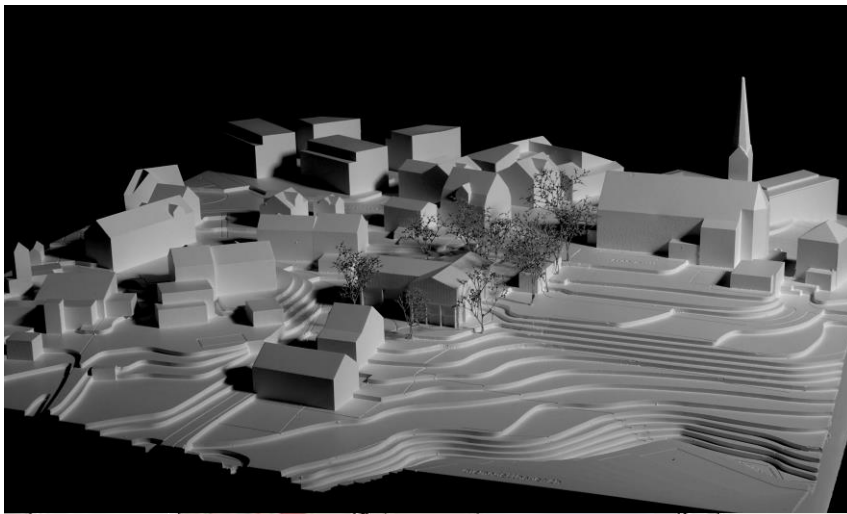
01 Gartenrotschwanz — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
- Adresse: Gubelstrasse 60, 8050 Zürich Mitarbeiter: Isler, Fabio	



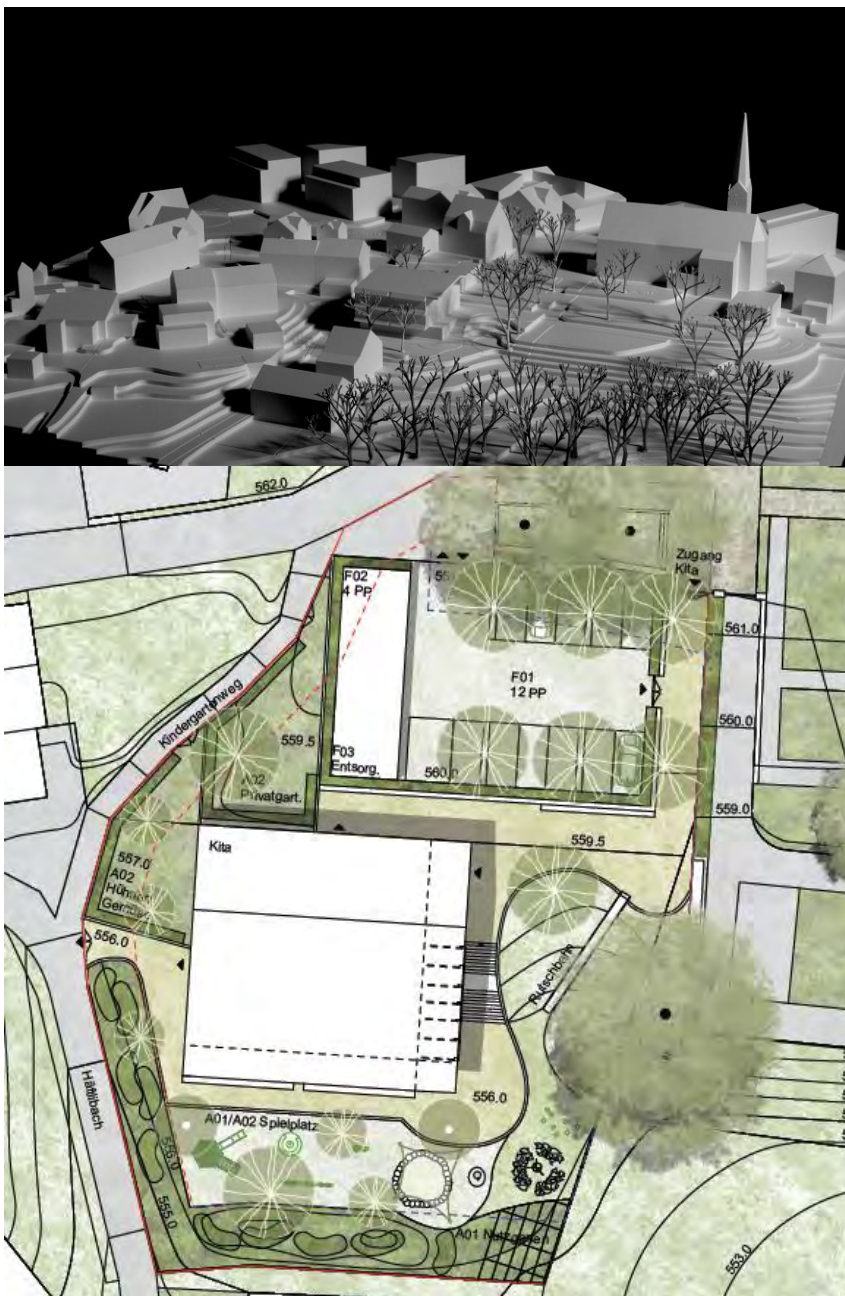
02 TISCHLEIN DECK DICH — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Studio Mayfly Adresse: Gubelstrasse 32, 8050 Zürich Mitarbeiter: Nipkow, Kim	MOFA Studio GmbH SIA Adresse: Landenbergstrasse 19, 8037 Zürich Mitarbeiter: Fahmi, Fvjam; Berli, David



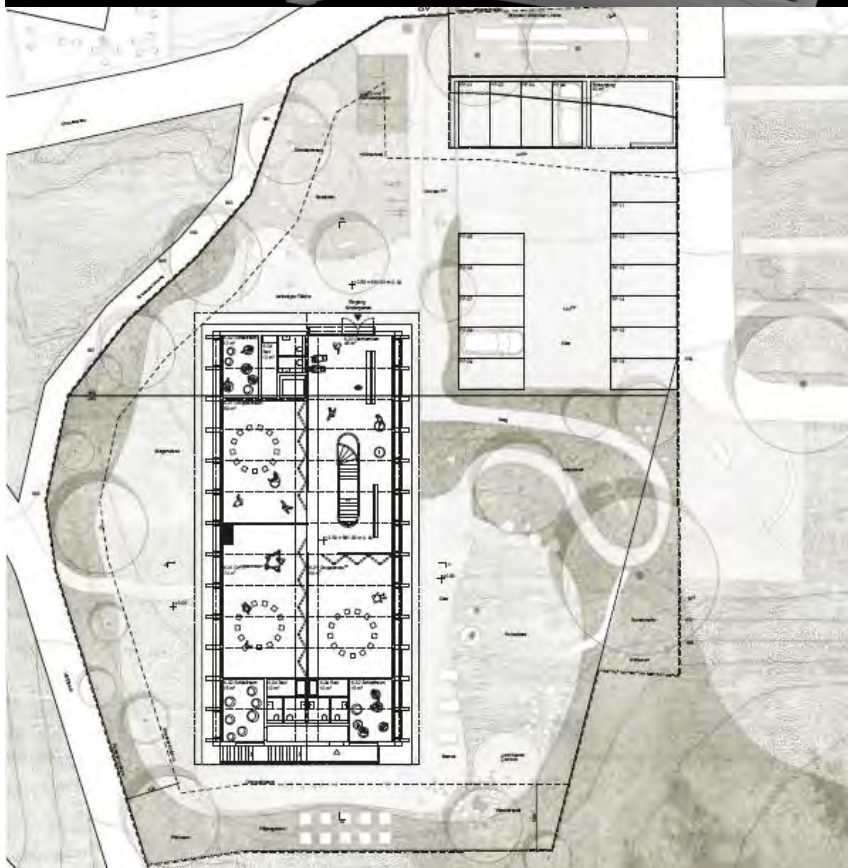
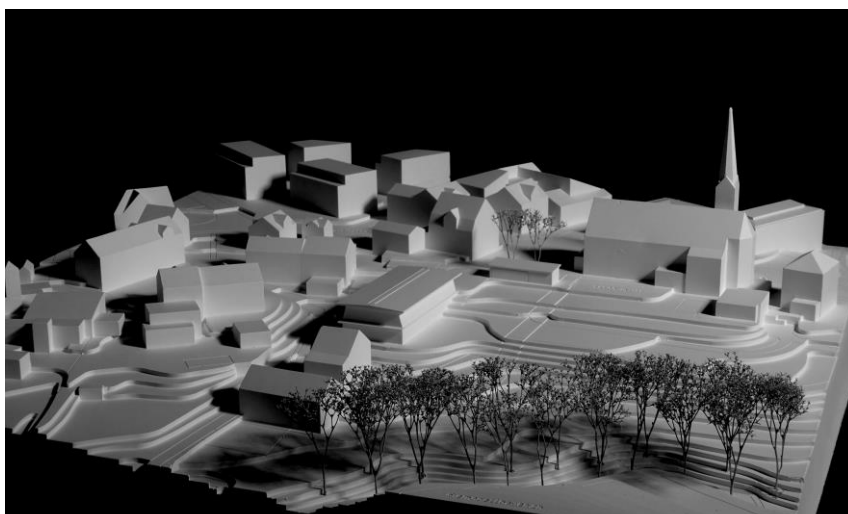
03 TAKA TUKA LAND — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
AITA Flury Architektur GmbH ETH SIA BSA Adresse: Räfelstrasse 25, 8045 Zürich Mitarbeiter: Flury, Aita	Amstein + Walthert AG Stadtgrün Adresse: Andresstrasse 5, 8050 Zürich Mitarbeiter: Germann, Laura



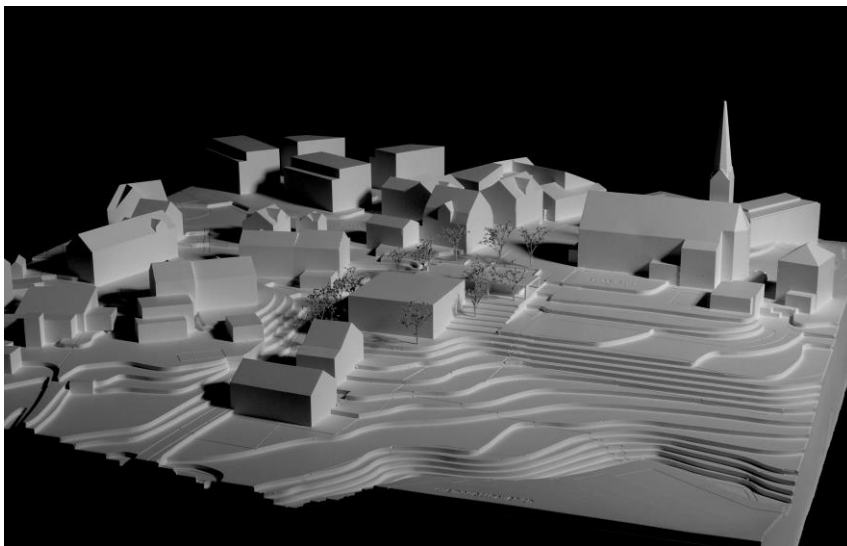
07 Paradise Circus — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
MBA Adresse: Neptunstrasse 2, 8032 Zürich Mitarbeiter: Dobrakowska, Monika; Wojcik, Bartosz	- Adresse: Breitenstrasse 31, 8037 Zürich Mitarbeiter: Olalquiaga, Ana



09 LUPO — Im 2. Rundgang ausgeschieden

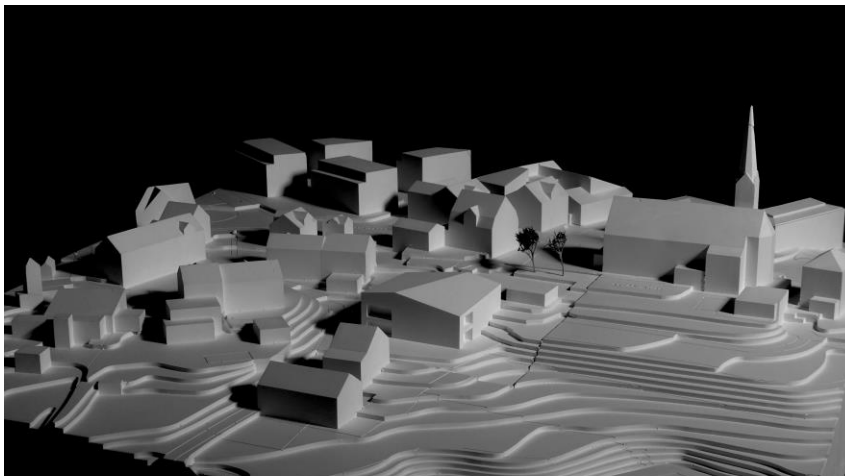
Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Architekturbüro Haidacher Adresse: Rechbauerstrasse 49, 8010 Graz Mitarbeiter: Haidacher, Christoph; Rogala, Andreas	DI Karin Graf - Landschaftsarchitektur Adresse: Traminergasse 15, 2353 Guntramsdorf Mitarbeiter: Graf, Karin



Situationsplan 1:200

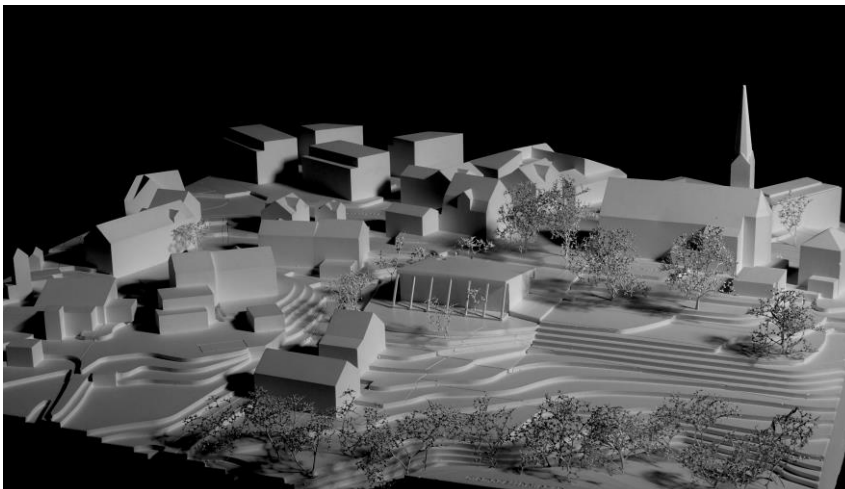
11 rappelchishte — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Katharina Pilz Architektin ETH Adresse: Karlstrasse 8, 88212 Ravensburg Mitarbeiter: Müller, Ann-Cathrin; Rude, Anna	Kappler Landschaftsarchitektur Adresse: Schickhardstrasse 24, 88239 Wangen Mitarbeiter: Kappler, Martin; Mink, Jochen



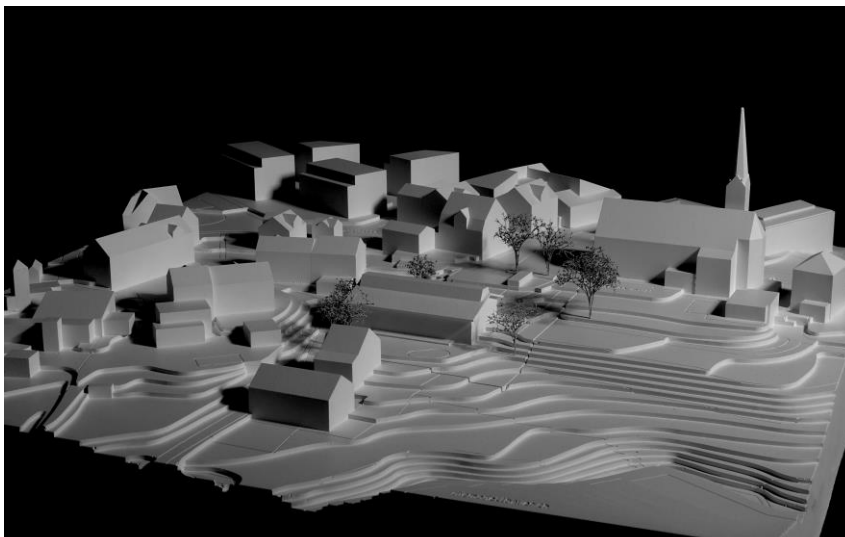
12 WIESENZWERGE — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Architekten PartGmbB Adresse: Promenadenstrasse 6, 5330 Bad Zurzach Mitarbeiter: Keller, Andy; Keller, Kathrin	faiss Landschaftsarchitektur Adresse: Ifenstrasse 2, 72622 Nürtingen Mitarbeiter: Faiss, Christina; Werner, Annika



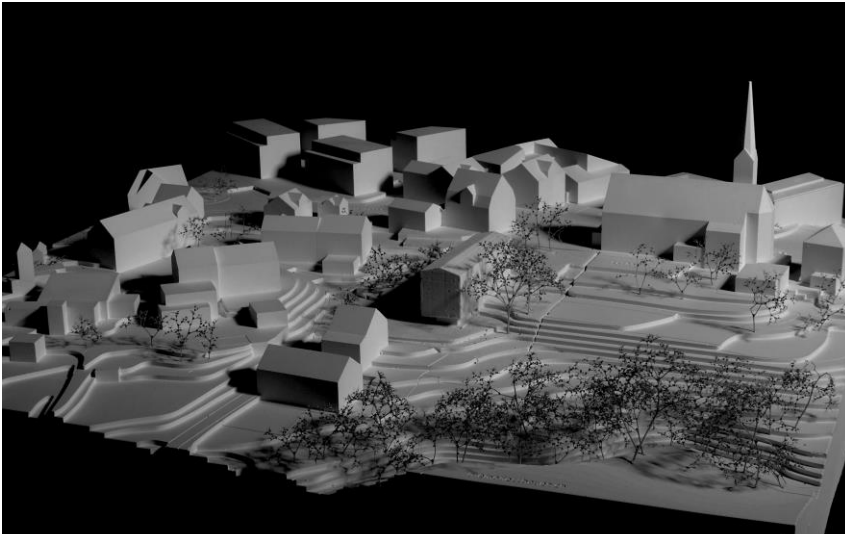
16 HOTZENPLOTZ — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
DOUBLE MEDIUM OFFICE Adresse: Dennlerstrasse 38, 8047 Zürich Mitarbeiter: Uhlenhopp, Jakob; de la Rosa, Violeta	alsina fernandez landschaft architektur BSLA Adresse: Sihlfeldstrasse 10, 8003 Zürich Mitarbeiter: Fernandez Garcia, Isabel



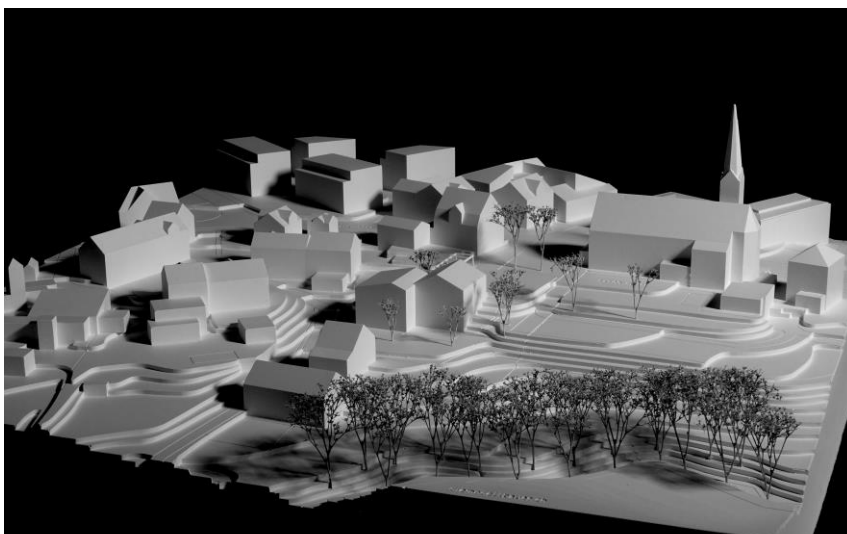
21 Findling — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Jonas Haldemann/ Manuel Viecelli Adresse: Meierwiesenstrasse 56, 8064 Zürich Mitarbeiter: Viecelli, Manuel; Haldemann, Jonas	



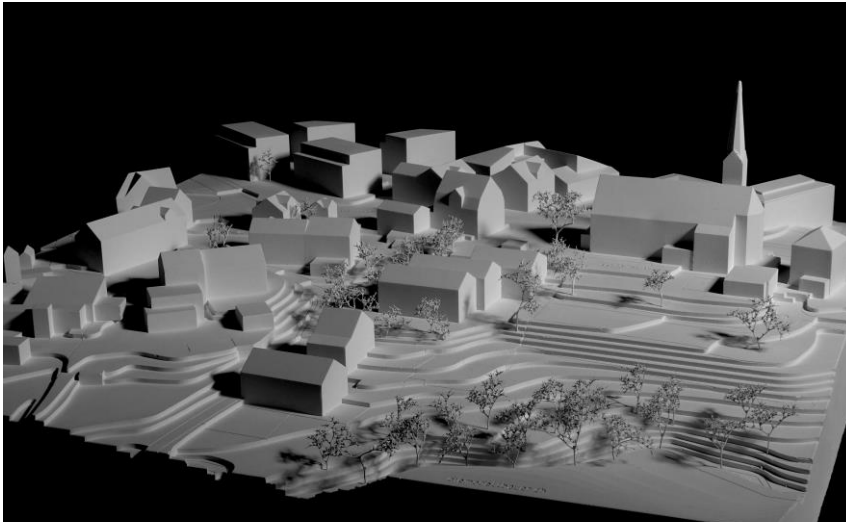
23 Hänsel & Gretel — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Pascal Müller Architekt GmbH Adresse: Frongartenstrasse 16, 9000 St.Gallen Mitarbeiter: Paladino, Flavio; Ruckstuhl, Pascal; Müller, Pascal	PR Landschaftsarchitektur GmbH Adresse: Zum See 2, 9320 Arbon Mitarbeiter: Specker, Marcel; Grabs, Christine



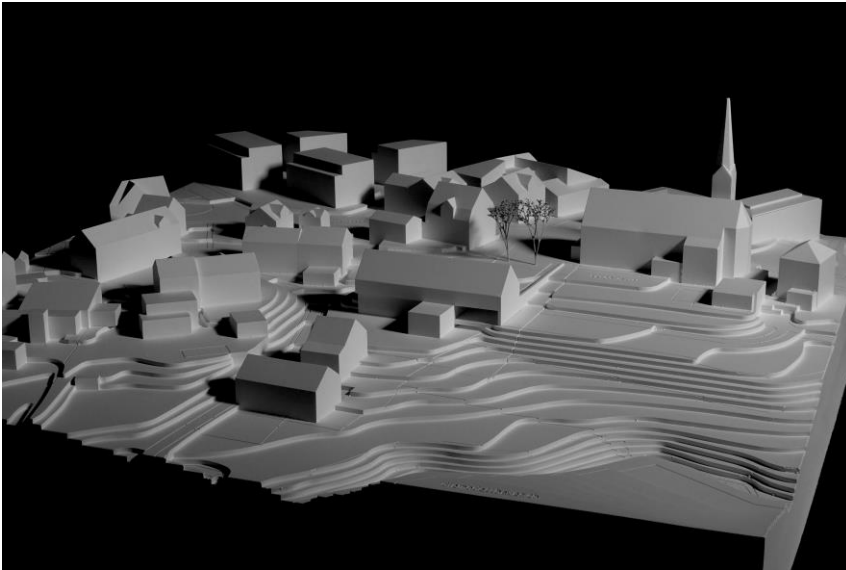
26 DREIMAL — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Ventira Architekten GmbH Adresse: Wildenastrasse 25, 9444 Diepoldsau Mitarbeiter: -	vb Landschaftsarchitektur Adresse: Amtshofstrasse 16, 8630 Rüti Mitarbeiter: Senn, Thimo; Bayrhof, Verena



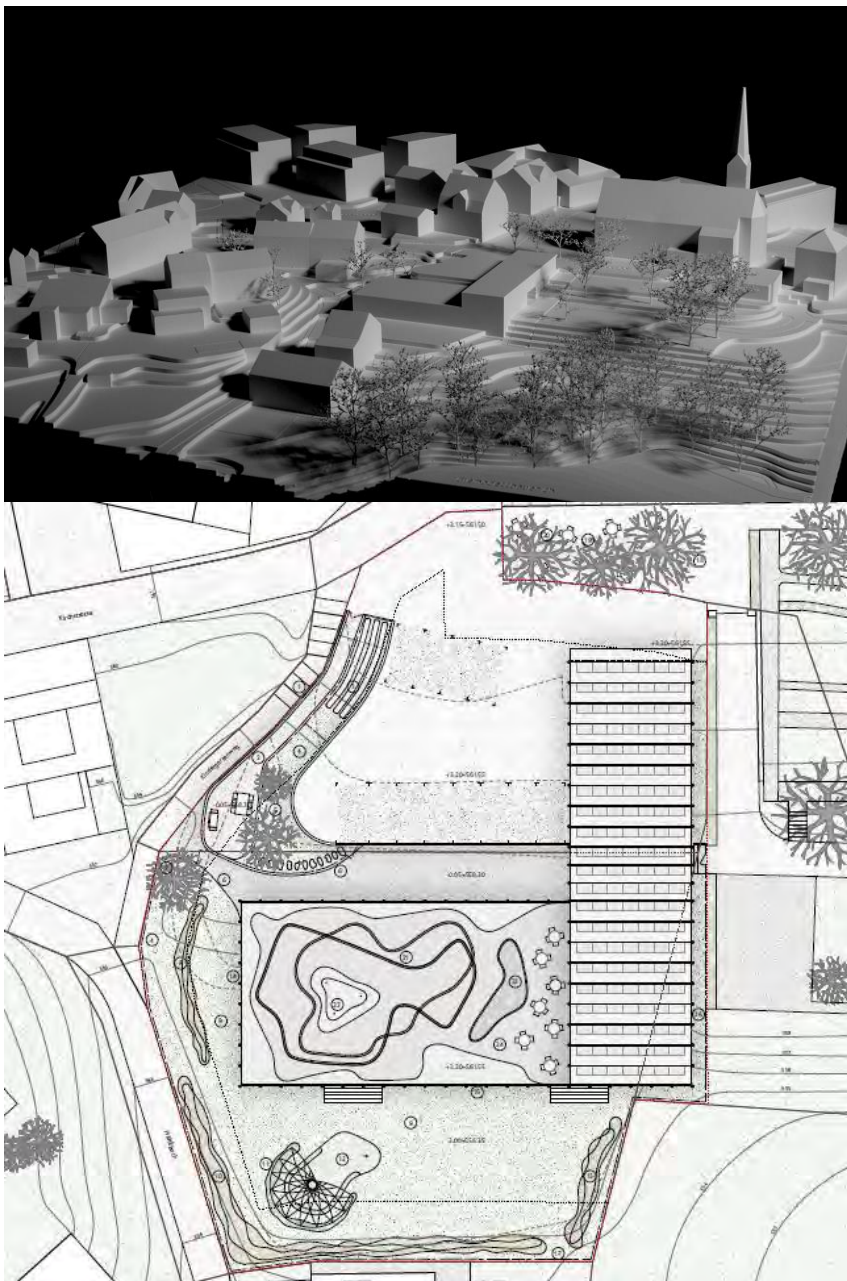
37 Baumhaus — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Hanna Olszowa Adresse: St. Johannis Ring 34, 4056 Basel Mitarbeiter: Olszowa, Hanna	Berchtold. Lenzin Landschaftsarchitekten Adresse: St. Alban-Tal 40a, 4052 Basel Mitarbeiter: Lenzin, Christian



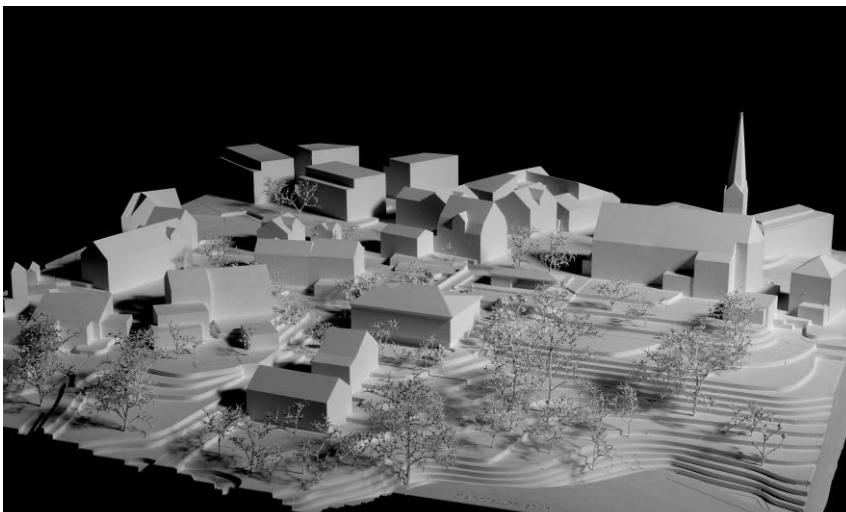
38 der geheime Garten — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Jung Berger Architekten GmbH Adresse Oberer Graben 3, 9000 St. Gallen Mitarbeiter: Wiecha, Malwina; Morgenegg, Björn; Jampen, Markus; Ackle, Tabea; Brunnenmeister, Stefanie; Berger, Markus	Architecte EAUG, Landschaftsarchitektin BSLA Adresse: Wartbüchel 8, 9422 Staad Mitarbeiter: Kissling, Jaqueline



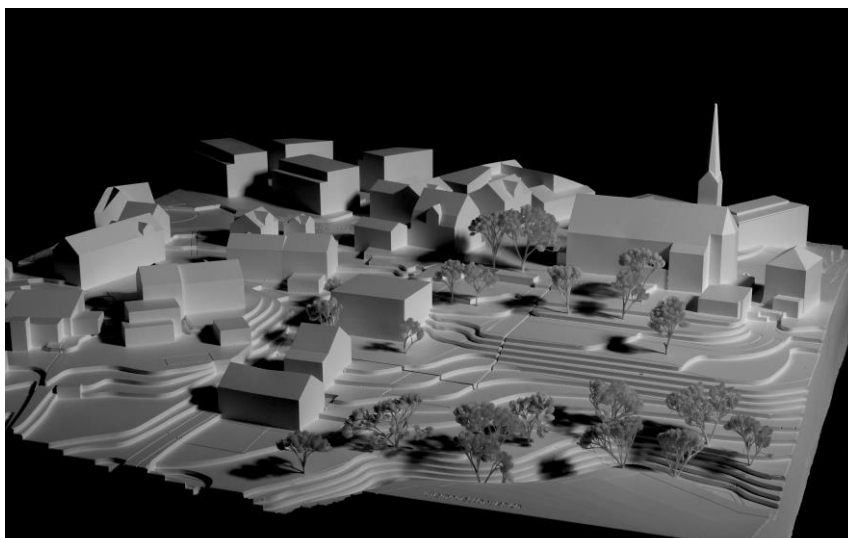
42 origami — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>Diwersy Weimar Architektur Adresse: Mainaustrasse 61, 78464 Konstanz Mitarbeiter: Weimar, Marcel; Diwersy, Tobias; Schulz, Vera</p>	<p>acb – Atelier Christian Busch Adresse: Achenbachstrasse 75a, 40237 Düsseldorf Mitarbeiter: Busch, Christian</p>



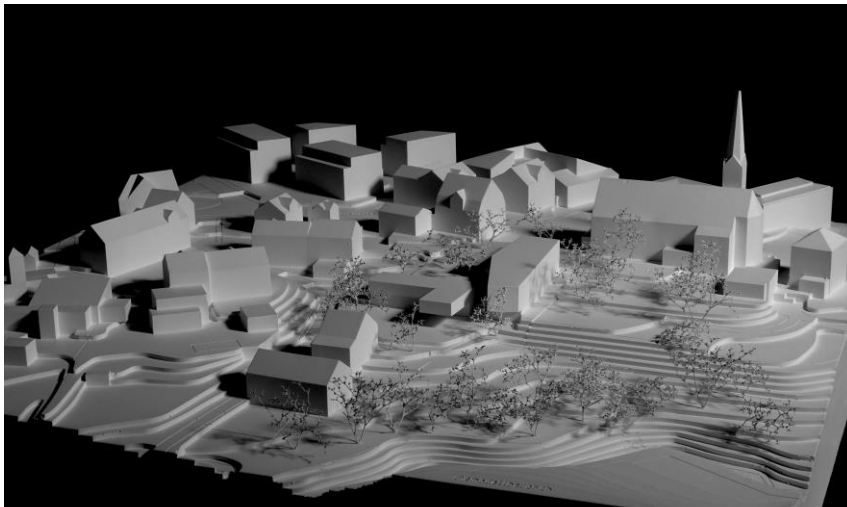
45 Armadillo — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>ARGE Danuser Man Adresse: Clausiusstrasse 45, 8006 Zürich Mitarbeiter: Man, Kelly; Danuser, Christoph</p>	<p>Luisa Overath Landschaftsarchitektur Adresse: Landenbergstrasse 17, 8037 Zürich Mitarbeiter: Overath, Luisa</p>



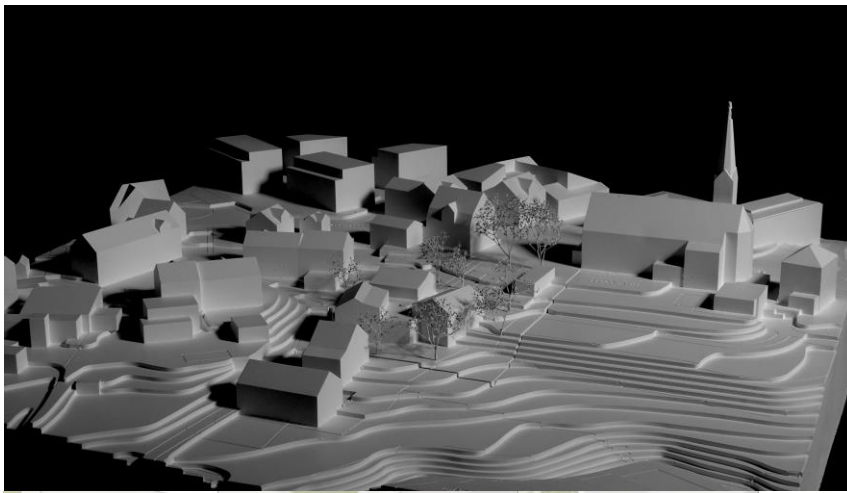
48 SOWOHLALSAUCH — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
mayer hüssy Architekten ETH BSA SIA Adresse: Dorfstrasse 24, 9495 Triesen Mitarbeiter: Mayer, Uli; Hüssy, Urs; Dos Santos, Daniel; Toldo, Tina; Lohs, Anna	a3s GmbH Adresse: Bergtalweg 3, 9500 Wil Mitarbeiter: Schwörer Andrea



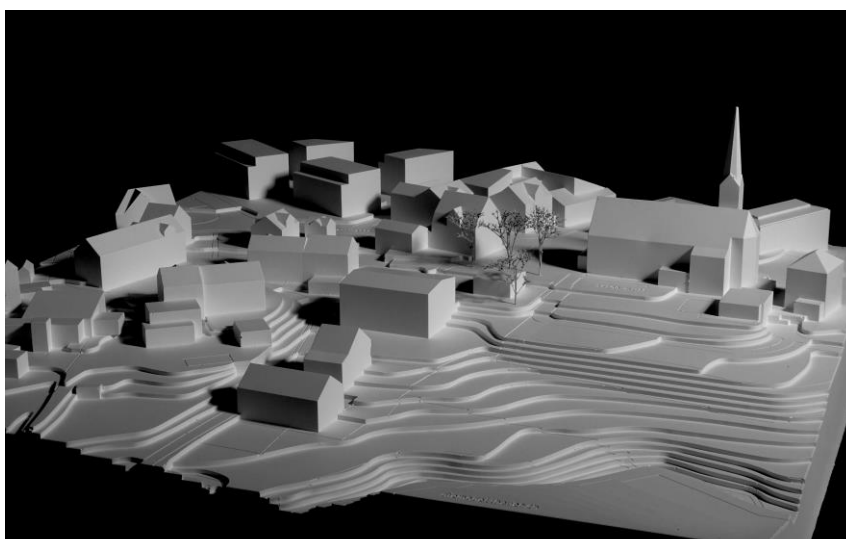
49 NEST — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>Studio Büro Adresse: Hofwiesenstrasse 48, 8057 Zürich Mitarbeiter: Schnyder, Noah; Gabour, Miriam; Strössel, Linda</p>	<p>Studio Büro Adresse: Hofwiesenstrasse 48, 8057 Zürich Mitarbeiter: Heer, Rosa</p>



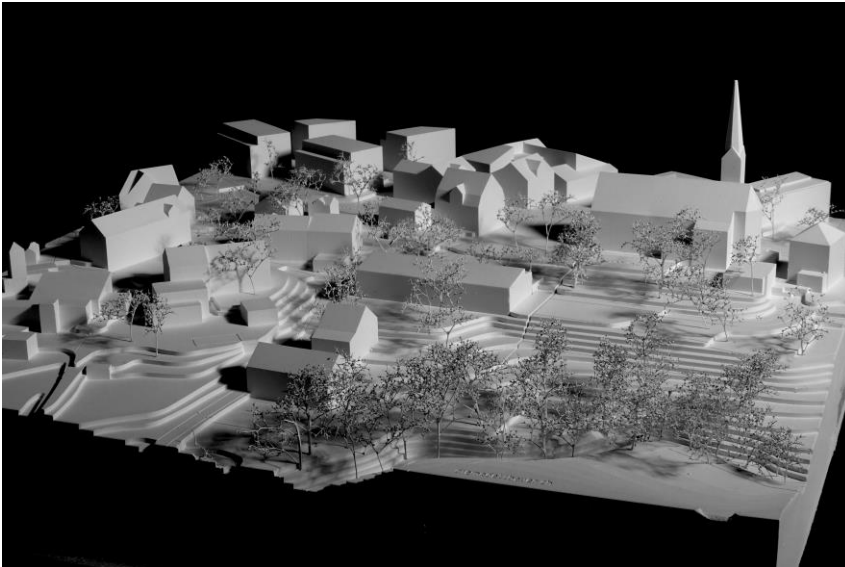
51 BITZGI — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Thomas Künzel Architekten GmbH Adresse: Rotenwies 2, 9056 Gais Mitarbeiter: Künzle, Thomas; Zoller, Theo	Kollektiv Nordost Adresse: Goliathgasse 1, 9000 St. Gallen Mitarbeiter: Spieler, Silvio



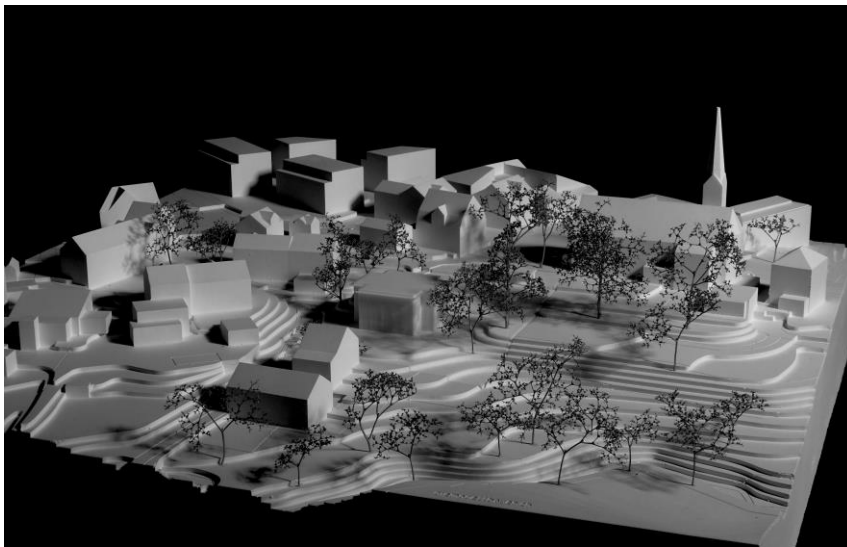
53 siidehuehn — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
ARGE Karim & Manco Adresse: In der Ey 75, 8047 Zürich Mitarbeiter: Nirvan, Karim; Manco, Mauro	ARGE Karim & Manco In der Ey 75, 8047 Zürich Mitarbeiter: Corinne Kaufmann



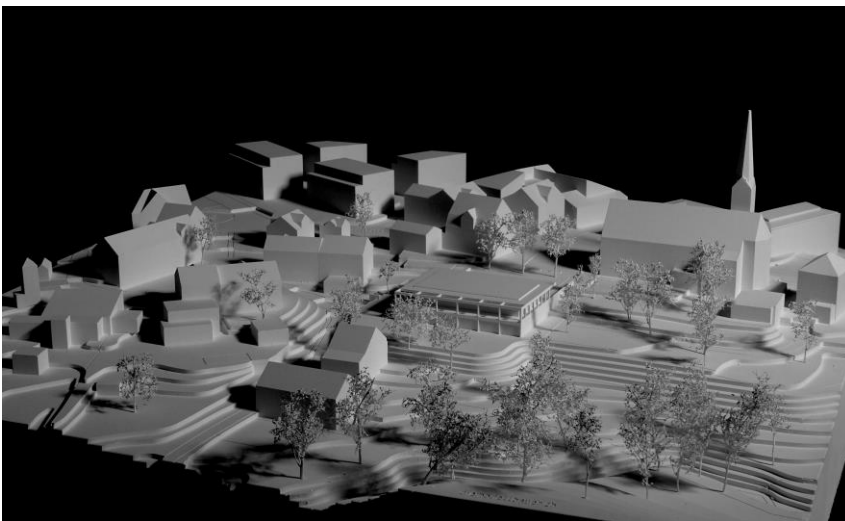
55 Schwalbe — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Dipl. Ing. Arch. Filip Zuman Adresse: Anwandstrasse 75, 8004 Zürich Mitarbeiter: Dipl. Ing. Arch. Zrzavy, Jan; Dipl. Ing. Arch. Korbeliusova, Marketa	



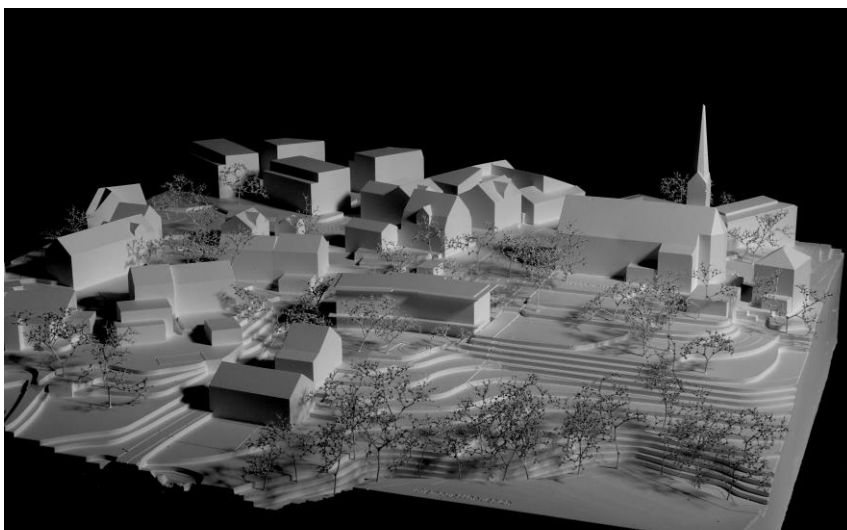
57 Alma — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
bartke pedrazzini architetti Adresse: Via Sant'Antonio 3, 6600 Locarno Mitarbeiter: Bartke, Lukas Seraphim; Pedrazzini, Marina; Moesle, Elisa Sophia	Studio Bürgi Adresse: In Tirede, 6528 Censrino Mitarbeiter: Bürgi, Peolo, Bürgi, Mansle



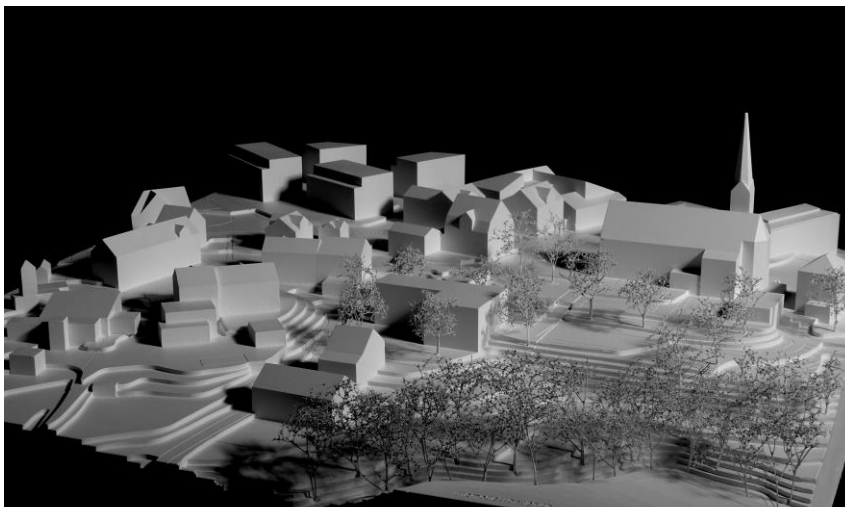
59 TAGFALTER — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Kuyucu Chan Architekten Adresse: Geerenweg 11, 8048 Zürich Mitarbeiter: Kuyucu, Cihan; Chan, Stephane; Maurin, Elmer	Michel FREY Landschaftsarchitekten Adresse: Allmendstrasse 100, 8041 Zürich Mitarbeiter: Frey, Michel



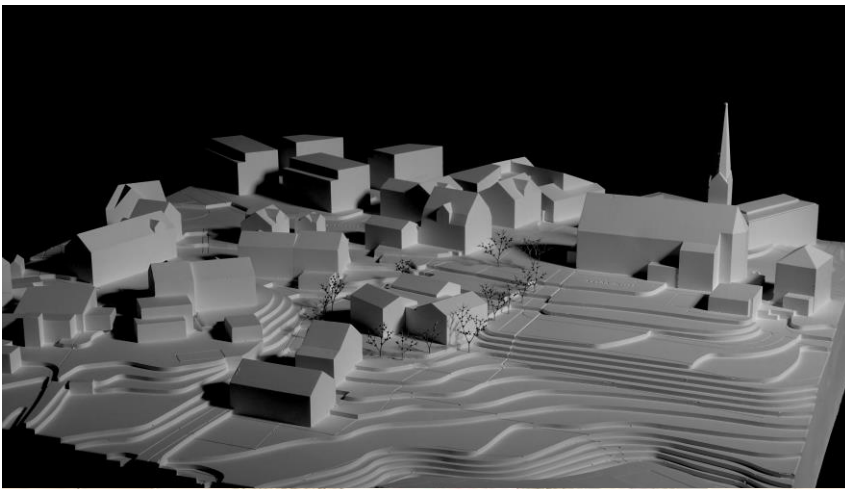
60 ZWEITES LEBEN — Im 2. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
<p>Nägele Twerenbold Architekten ETH/SIA Adresse: Badenerstrasse 16, 8004 Zürich Mitarbeiter: Twerenbold, Adrian; Viscardi, Olmo; Kronstrand, Hanna</p>	<p>Hänni Gartenbau – Landschaftsarchitektur AG Adresse: Mingerstrasse 7, 9014 St. Gallen Mitarbeiter: Haenni, Christian; Narr, Bastian</p>



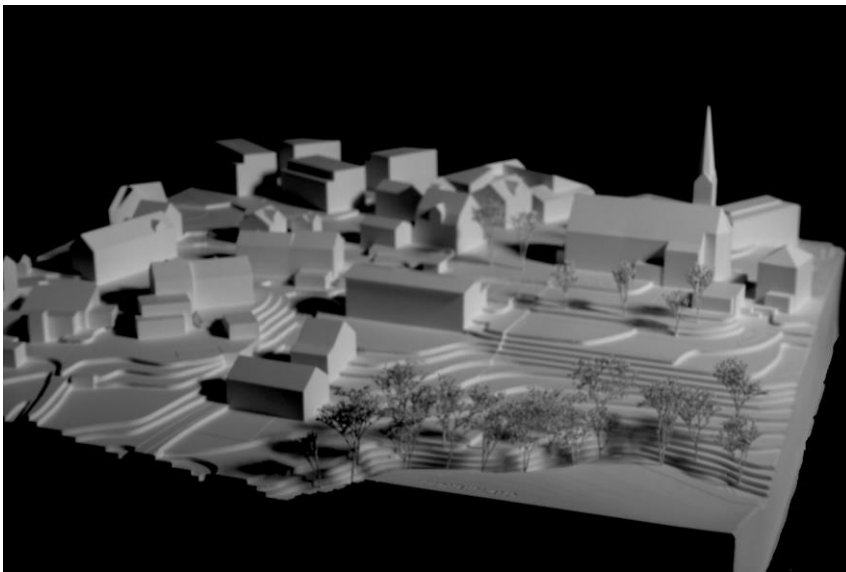
13 Jaki, Ambra und Filo — Im 3. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Sara Gelibter Architecte Adresse: Blumenrain 40, 2503 Biel Mitarbeiter: Gelibter, Sara	Kesküla Erard architecture du paysage Adresse: Brüggmattenweg 7, 2504 Biel Mitarbeiter: Erard, Epp Kesküla



35 TOMTE — Im 3. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Hannes Hermanek Architekt ETH Adresse: Hardstrasse 75, 8004 Zürich Mitarbeiter: Hermanek, Hannes; Peper, Leander; Furrer, Michael	Simone Pletscher Landschaftsarchitektin FH Adresse Aeckerwiesenstrasse 4, 8400 Winterthur Mitarbeiter: Pletscher, Simone



64 KARUSELL — Im 3. Rundgang ausgeschieden

Architektur:	Landschaftsarchitektur:
Strasky Suter Architekten GmbH Adresse: Baselstrasse 13, 6003 Luzern Mitarbeiter: Suter, Annabarbara	PLANGRÜN AG Adresse: Grundstrasse 22a, 6343 Rötterkreuz Mitarbeiter: Ottiger, Jo

